

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.12.2023

102. Jahrgang | Nr. 50

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Gewählt: Beat Jans
nimmt Riehener
Glückwünsche entgegen

SEITE 2

Gefeiert: Eva Herzog und
Eric Nussbaumer
zelebrierten ihre Wahl

SEITE 15

Gesiegt: Unerwartet
holte Schachgesellschaft
Riehen in Zürich auf

SEITE 18

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

BETTINGEN Gemeindeversammlung vom Dienstag dauerte bis nach Mitternacht und musste verkürzt werden

Klares Nein zu Linienbus nach St. Chrischona

Der Bettinger Souverän genehmigte das Budget und sprach sich nach dreistündiger Diskussion für die Weiterführung des Rufbusses aus.

NATHALIE REICHEL

Wer sich auf den abendlichen 32er-Bus nach St. Chrischona gefreut hat, hat dies definitiv zu früh getan. Der Souverän hat die Verlängerung der Buslinie nach St. Chrischona in den Abendstunden nämlich abgelehnt.

An der Gemeindeversammlung vom Dienstag in der Turnhalle war die Kreditvorlage zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs wie erwartet das Hauptthema des Abends und beanspruchte allein schon knapp drei Stunden der insgesamt fast fünfstündigen Sitzung. Bereits in der Diskussion zeichnete es sich ab, dass der Vorschlag des Gemeinderats, den Rufbus zugunsten eines zweiten Linienbusses wegzulassen, auf scharfe Kritik stösst. Verschiedene Votanten wollten die Vorteile des Linienbusses, die der zuständige Gemeinderat Daniel Schoop erläutert hatte, nicht gelten lassen oder es zumindest nicht in Kauf nehmen, dass dafür die Möglichkeit geopfert wird, abends vor die Haustüre gefahren zu werden. «Die Abschaffung des Rufbusses ist eine Zumutung», meinte eine Votantin. Jemand anderes fragte sich: «Das kurze Hinabsteigen vom Trottoir wird den Fahrgästen beim Umsteigen auf den Rufbus nicht zugemutet, aber das lange Heimlaufen auf St. Chrischona im Winter bei Dunkelheit und Schnee schon?»

Viele bemängelten auch die Vorgehensweise des Gemeinderats. Er habe seit 2021 gewusst, dass der Rufbus-Vertrag per Dezember 2023 auslaufe – in dieser Zeit wäre vieles möglich gewesen, eine Befragung der Bevölkerung etwa, monierte Susanne Jäger, Präsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK): Nun aber sei der neue Fahrplan bereits in Kraft und der Souverän stehe vor vollendeten Tatsachen.

Ausführlich informiert

«Wir bedauern, dass wir keinen Alternativvorschlag vor der Gemeindeversammlung machen können», meinte Schoop, nachdem er auf die Komplexität des Themas, das wegen des Legislaturwechsels erst noch von zwei unterschiedlichen Gemeinderatsgremien zu behandeln gewesen sei, eingegangen war. Er ergänzte,



An der jüngsten Gemeindeversammlung von Bettingen stand das Thema öffentlicher Abendverkehr im Zentrum der Diskussionen. Foto: Nathalie Reichel

dass stets ausführlich über die Absichten des Gemeinderats bezüglich ÖV informiert worden sei, unter anderem in den «Bettinger Nachrichten» und der RZ. Eine Submission durchzuführen, wie von vielen erwünscht, finde er zwar eine legitime Idee. Doch wenn dies bereits nächstes Jahr geschehen solle, dann wisse der Gemeinderat zu jenem Zeitpunkt noch nicht, ob der Kanton künftig auch den zweiten Linienbus finanziert hätte und ob die Fahrgastzahlen in der Zwischenzeit gestiegen seien.

Nach der Fragerunde folgte eine Reihe von Anträgen, unter anderem einer der GRPK, die zum einen vom Gemeinderat bis zum nächsten Jahr eine alternative Lösung bezüglich Spätangebot verlangte und zum anderen die Vorlage in zwei Teile trennen wollte: einen, der die Themen Schülerkurse und vormittägliche Lückenschliessung enthält (5a) und einen, der das Spätangebot separat behandelt (5b). Sowohl der Trennungsantrag als auch das Teiltraktandum 5a selber wurden vom Souverän praktisch diskussionslos genehmigt.

Wesentlich schwieriger, kritischer und vor allem auch komplexer gestaltete sich die Situation bei 5b. Peter Hablützel plädierte in seinem Antrag, der zunächst aus mehreren Unteranträgen bestand, dann aber abgekürzt

wurde, für den Rufbus. Philippe Ramseyer pochte darauf, die ganze Kreditvorlage abzulehnen. Im Raum standen ausserdem der GRPK-Antrag und jener des Gemeinderats. Nach längerem Hin und Her und mehreren Abstimmungen obsiegte schliesslich der Vorschlag von Hablützel. Mit dem Ja sprach das Volk gleichzeitig 190'000 Franken für Betrieb und Durchführung der Submission für einen neuen Rufbus. Damit ergibt sich folgende Situation: Momentan fährt der 32er noch im Viertelstundentakt nach St. Chrischona. Bald wird aufgrund der nun fehlenden Finanzierung – sofern diese nicht der Kanton übernehmen sollte – der eine Bus wegfallen, sodass es abends wohl zum Halbstundentakt zwischen Bettingerstrasse und Chrischonaklinik kommt. Was aber auch nur eine provisorische Situation sein wird, da ja laut Beschluss künftig ab Bettingen Dorf wieder der Rufbus fahren soll. Wann wie was passieren wird, ist derzeit unklar.

Die darauffolgenden Kreditvorlagen zum Ersatz eines Kommunalfahrzeugs, zur Sanierung der Liegenschaft an der Hauptstrasse 88 und zur Zonenplanrevision 2024 sowie die Anpassung des Asylvertrags wurden angesichts der fortgeschrittenen Zeit (kurz vor Mitternacht) in kürzester Zeit behandelt und praktisch diskussionslos genehmigt.

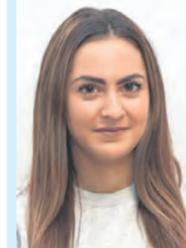
Grünes Licht für Budget

Vor dem Rufbus-Traktandum hatten jedoch auch das Budget und die Steuerfüsse für den einen oder anderen Kommentar gesorgt. So wurde teils etwa die Meinung vertreten, dass angesichts des budgetierten Überschusses von über 8,3 Millionen Franken und auch der zu erwartenden Gewinne in den kommenden Jahren Steuergelder nicht angehäuft werden sollten. Die Steuerfüsse zu senken, halte der Gemeinderat «trotz des erfreulich hohen Überschusses» nicht für ratsam, so die zuständige Gemeinderätin Dunja Leifels. Dies, da in den nächsten Jahren höhere Investitionen anstünden und Bettinger Steuerzahler ausserdem ja auch vom kantonalen Steuersenkungspaket profitierten. Ein entsprechender Antrag von Philippe Ramseyer wurde abgelehnt, Budget und Steuerfüsse wurden genehmigt.

Für die anschliessende Wahl eines Mitglieds in die GRPK stand wegen Nicht-Erreichen des absoluten Mehrs im ersten Wahlgang das Ergebnis erst nach dem zweiten Wahlgang fest: Vorschläge wurden Reto Ziegler (Aktives Bettingen), Thomas Burckhardt (BDV) und Raffaella Biaggi («Gemeinsam für Bettingen»); letztere vermochte die Stimmberechtigten zu überzeugen. Die 44-jährige Advokatin wird künftig die GRPK komplettieren.

MEINUNG

Zumutung



Die Dauer der jüngsten Bettinger Gemeindeversammlung hat mit knapp fünf Stunden den zeitlichen Rekord eindeutig geknackt. Doch in diesem

Zusammenhang ist eine äusserst fragwürdige Weshalb machte sich der Gemeinderat – im Wissen, wie die Stimmung bezüglich Rufbus ist und dass es diesbezüglich mehrere Anträge gibt – keine Gedanken dazu, Doppelsitzungen einzuführen? Weshalb begrenzte er nicht wenigstens die Anzahl Wortmeldungen?

Ob die Abschaffung des Rufbusses eine Zumutung gewesen wäre, darüber kann man diskutieren. Was aber sicher eine Zumutung für die Bettinger Stimmberechtigten ist, ist die Tatsache, dass kurz vor Mitternacht nach einem äusserst unübersichtlichen Abstimmungsprozess erst vier von zwölf Traktanden behandelt waren.

Gut, es war die erste Gemeindeversammlung in neuer Besetzung des Gemeinderats – es ist also verständlich, dass sich das Gremium vielleicht noch etwas finden muss. Von Einsicht fehlte bei mehreren Stimmberechtigten jedoch eindeutig jede Spur. Sie lachten spöttisch und laut, fielen dem Gemeinderat ins Wort, griffen einzelne Mitglieder an und verhielten sich äusserst respektlos.

Zu dieser immer unruhiger werdenden Atmosphäre kam hinzu, dass die Konzentration verständlicherweise immer mehr nachliess. Und dass die restlichen Kreditvorlagen dann nur noch im Schnelldurchlauf, also praktisch diskussionslos, durchgewinkt wurden. Man kann sich fragen, ob man den Geschäften so überhaupt noch gerecht wird. Immerhin konnte mit diesem Schnelldurchlauf die Versammlung um 00.18 Uhr geschlossen werden. Eine halbe Stunde später, und dann hätte die abendliche Verbindung nach St. Chrischona auch nichts mehr genützt, da der letzte 32er dann schon abgefahren wäre.

Nathalie Reichel

BERN Beat Jans mit grosser Mehrheit in die Landesregierung gewählt

Erstmals ein Riehener im Bundesrat

nre. Beat Jans hat es geschafft: Die Bundesversammlung wählte ihn vorgestern Mittwoch als Nachfolger des zurückgetretenen Alain Berset in den Bundesrat – und zwar mit deutlicher Mehrheit (134 Stimmen). Der Basler SP-Kandidat liess mit diesem Ergebnis seinen offiziellen Konkurrenten Jon Pult aus Graubünden (43 Stimmen) weit zurück. Auf dem zweiten Platz landete überraschenderweise Daniel Jositsch, der von der Fraktion nicht nominiert war, trotzdem aber 68 Stimmen erhielt. Das absolute Mehr lag in diesem dritten und letzten Wahlgang bei 123 Stimmen.

«Dieser Moment erfüllt mich mit Freude und Respekt», so die ersten Worte des frischgebackenen Basler Bundesrats. Seine Kurzansprache, in der er selbstverständlich die Wahl annahm, begann er in allen vier Landessprachen. Oberstes Ziel sei für ihn «das Wohl unserer Chefin, nämlich der Bevölkerung unseres Landes», so Jans. Er dankte seinem Heimatkanton Basel-Stadt und mit rührenden Worten auch seiner Familie, die ihn begleitete.

Riehen hatte am Mittwoch doppelten Grund zur Freude: Denn mit Beat Jans nimmt erstmals ein Riehener Bür-

ger im Bundesrat Einsitz. Nach 50 Jahren ist ausserdem zum ersten Mal wieder der Kanton Basel-Stadt in der Landesregierung vertreten. Die übrigen sechs Bundesrätinnen und Bundesräte, die alle zur Wiederwahl antraten, wurden am Mittwoch in ihrem Amt bestätigt. Bundespräsidentin für das kommende Jahr ist Viola Amherd (Die Mitte).

Da Beat Jans derzeit Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt ist, wird am 3. März 2024 eine Ersatzwahl für die verbleibende Legislaturperiode stattfinden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 7. April terminiert, der Amtsantritt erfolgt am 1. Mai.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024

PIROSMANI

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Brändlis knusprige Sternpastetli

gefüllt mit unserer feinen Pastetlifüllung

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



WEIHNACHTSMARKT Gemütliche Stimmung auf dem Areal der Klinik Sonnenhalde

Den Druck von der Psyche nehmen

nre. Alle freuten sich, dass der Weihnachtsmarkt der Klinik Sonnenhalde erstmals im öffentlichen Rahmen stattfand – nur Petrus nicht. So mussten sich Initianten, Standbetreiber wie auch Besucher des Markts am vergangenen Samstagmittag und -abend mit praktisch durchgehendem, teils strömendem Regen zufriedengeben, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat, sondern aufgrund des eher bescheidenen Publikums für eine angenehme Stimmung ohne Menschenmengen und nerviges Gedränge sorgte.

Das Ihrige zu dieser gemütlichen, ja fast schon idyllischen Atmosphäre beigetragen haben der grosse Weihnachtsbaum in der Mitte des Areals, die diversen Feuerschalen sowie die liebevoll dekorierten Stände, an denen man sich nicht nur verpflegen, sondern auch den einen oder anderen Weihnachtartikel kaufen, dekorieren oder gar selber herstellen konnte. Besonders bei den Ständen, wo Guetzi verziert und Kerzen in verschiedensten Formen und Farben gezo-gen werden konnten, herrschte reger Betrieb.

«Ziel erreicht»

Der tiefere Sinn dieses öffentlichen Anlasses lag im Versuch, die Psychiatrie ein Stück weit zu entstigmatisieren und die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, wie Klinik-Direktorin Anja Oswald zu einem früheren Zeitpunkt gegenüber der RZ gesagt hatte. «Ja, das Ziel ist erreicht, auch dadurch, dass sich die Patientinnen und Patienten ganz normal, also nicht speziell gekleidet oder gekennzeichnet, unter die Leute mischen und durch den Markt schlendern», zog sie am Samstag vor Ort Bilanz und zeigte sich zufrieden.

Was an einem Weihnachtsmarkt natürlich nicht fehlen darf, ist die Musik. Gesorgt haben dafür zum einen der Gospelchor Let's Gospel und zum anderen Mirjam Dück, die sich selber am Klavier begleitend, weihnachtlich-besinnliche Lieder wie «O holy night» zum Besten gab. Und auch hinter der musikalischen Untermalung lag offenbar ein tieferer Sinn: «Wir spüren so oft, wie Gospelmusik den Patienten den Druck von der Psyche nimmt»,



Der grosse Weihnachtsbaum und die liebevoll dekorierten Stände waren auf dem Areal der Klinik Sonnenhalde wahre Blickfänger.



Der Gospelchor Let's Gospel gab besinnliche Melodien zu Besten und sorgte für Wärme in der Seele.

Fotos: Philippe Jaquet

erklärte Willy Surbeck, Musiker bei Let's Gospel. Beide Konzerte waren von Klinikseelsorger Thomas Widmer organisiert. Die Klinik Sonnenhalde möchte von nun an den Weihnachts-

markt jedes Jahr öffentlich durchführen und hofft nächstes Mal, am 7. Dezember 2024, wieder auf gute Stimmung – und vielleicht auch auf etwas Schnee statt Regen.

LESERBRIEFE

Ins gedankliche Stolpern kommen

Der Artikel «Die Geschichte zum Leben erwecken» (RZ49 vom 8.12.2023, S. 13) macht uns wieder bewusst oder kann uns bewusst machen, dass Geschichte immer wieder Parallelen zur Gegenwart aufzeigt, denn Vergangenheit und Gegenwart dürfen nicht getrennt betrachtet werden. Eine Ergänzung zu diesem Thema im Text bietet die in der Schweiz einzigartige Gedenkstätte für Flüchtlinge an der Inzlingerstrasse in Riehen, ebenfalls unweit von Orten, wo sich in der auch für die Schweiz schwierigen Zeit der Naziherrschaft menschliche Tragödien abspielten. Man kann sich dort vertieft mit diversen Themen befassen, wo es auch um Menschen und ihre Schicksale geht, die zum gedanklichen «Stolpern» anregen. Ganz wichtig dünkt mich als älteres Semester, dass die Jugend von heute, vielfach auf der Suche nach Vorbildern und Werten, dort auf Biografien stösst, welche humanitäre und christliche Werte höher gewichteten als die Gefahr, anzuecken. Nennen wir es Zivilcourage, denn bei allem Unrecht, das im Hellen wie im Dunkeln geschieht, im öffentlichen Raum oder in den sozialen Medien braucht es von jungen Menschen auch heute Mut, um gegen den Strom zu schwimmen. Bestärken wir sie darin, geben wir ihnen Themen und solche Beispiele, um ins «Stolpern» zu kommen, um mal innezuhalten und nachzudenken. Bestärken wir sie darin, sich zu engagieren und aus der grauen Masse zu treten, denn an allem Unrecht, das geschieht, ist nicht nur derjenige Schuld, der es begeht, sondern auch derjenige, der es nicht verhindert. Lassen wir, damit meine ich auch Lehrpersonen, zu, dass auch junge Menschen vermehrt «stolpern» – für eine gute und gerechte Zukunft unserer Gesellschaft.

Max Thalmann, Riehen

IN KÜRZE

Feiertagsschliessung in Riehen



Foto: zVg

rz. Die Riehener Gemeindeverwaltung ist zwischen Weihnachten und Neujahr für Laufkundschaft geschlossen, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Im alten Jahr ist das Kundenzentrum letztmalig am Freitag, 22. Dezember, von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Danach bleibt die Verwaltung bis und mit Montag, 1. Januar, für die Öffentlichkeit geschlossen. Am Dienstag, 2. Januar, steht sie mit ihren Dienstleistungen wieder zur Verfügung. Für dringende und nicht bis zum 2. Januar verschiebbare Angelegenheiten ist eine Notfallnummer eingerichtet, die über die Hauptnummer der Gemeindeverwaltung (Tel. 061 646 81 11) mitgeteilt wird.

Der Recyclingpark im Werkhof am Haselrain 65 ist ebenfalls geschlossen. Kehricht und Papier werden zu den üblichen Terminen gemäss Abfallkalender abgeholt. Die Grüngut-Sammlung am Mittwoch und Donnerstag zwischen den Feiertagen entfällt. In Zone 1 werden am Dienstag, 2. Januar, sowohl Papier als auch Kehricht abgeholt. Die Sozialhilfe ist zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

Die Bereiche Steuern, Finanzen, Inkasso sind am Donnerstag, 28. Dezember, von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter 061 646 82 25 erreichbar. Der Schulunterricht beginnt wieder am Montag, 8. Januar.

Die Sauna im Naturbad ist vom 27. bis zum 30. Dezember geöffnet und dann wieder am 2. Januar. Das Hallenbad Wasserstelzen, das Freizeitzentrum Landauer und die Bibliotheken mitsamt Rückgabeboxen bleiben geschlossen. Das MUKS und der Kunst Raum Riehen bleiben an den Feiertagen und am 31. Dezember geschlossen und sind in der übrigen Zeit geöffnet.

Herzliche Gratulation, Beat Jans!

rz. Der Riehener Bürgerrat und der Riehener Gemeinderat gratulieren Beat Jans im Namen der Bürger- und Einwohnergemeinde zu seiner ehrenvollen Wahl in den Bundesrat und wünschen ihm viel Erfolg und Freude in diesem wichtigen Amt, teilten die beiden Gremien am Mittwoch in einem Communiqué mit. Diese Wahl sei nicht nur eine Anerkennung seiner fachlichen und politischen Kompetenz, sondern auch ein Ausdruck des Vertrauens, das in seine Fähigkeiten als künftiger Bundesrat gesetzt werde. «Wir sind überzeugt, dass er mit seinem Engagement, seiner Integrität und seiner umfassenden Kompetenz einen bedeutenden Beitrag für das Wohlergehen der Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen, des Kantons und der Schweiz leisten wird», so die Medienmitteilung.

Beat Jans hat seine Kinder- und Jugendjahre in Riehen verbracht und ist Riehener Bürger. Mit seiner Wahl werden die Interessen des Kantons Basel-Stadt nach 50 Jahren wieder auf höchster Ebene vertreten sein. Man hoffe, dass seine Verbundenheit zu seinem Heimatort auch als Bundesrat erhalten bleibe, schliesst das Communiqué.

EVP RIEHEN-BETTINGEN Simeone folgt auf Stankowski-Jeker

Neuer EVP-Einwohnerrat gewählt

rz. Daniel Simeone (EVP) rückt per 13. Dezember für die zurückgetretene Rebecca Stankowski-Jeker in den Einwohnerrat Riehen nach, teilte die EVP Riehen-Bettingen am Mittwoch in einem Communiqué mit. Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 13. Dezember wurde er in die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) und in die Wahlprüfungskommission gewählt.

Daniel Simeone ist 61 Jahre alt und lebt seit seiner Hochzeit 1996 in Riehen. Geboren und aufgewachsen ist er in der Stadt Luzern. «Von Anfang an fühlte ich mich hier in Riehen richtig wohl. Ich schätze die Aufgeschlossenheit der Menschen, die Weite und Weltoffenheit», lässt sich Simeone zitieren. Er arbeitet im Sozialbereich und war über zehn Jahre Heimleiter eines Jugendheims in Basel. Seit fünf Jahren arbeitet er für die Gemeinde Reinach, wo er bis im November 2023 den Asylbereich mit über 300 Asylsuchenden leitete. Neu arbeitet er als Jugend- und Integrationscoach. Seine Herzensanliegen leiten sich aus seinem Arbeitsfeld ab: Jugend, Familie, Bildung, Gesellschaft und Integration. «Ich freue mich auf mein neues Aufgabenfeld und eine kollegiale Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung in Riehen», so Simeone. Die EVP Riehen-Bettingen freue sich über dessen Bereitschaft, sich im Einwoh-



Daniel Simeone ist neuer EVP-Einwohnerrat.

Foto: zVg

nerrat zu engagieren und sein reichhaltiges Wissen gewinnbringend einzubringen.

Rebecca Stankowski-Jeker war seit 2019 Mitglied im Einwohnerrat und war als Vizepräsidentin geschätztes und kompetentes Mitglied der Sachkommission Bildung und Familie sowie der Wahlprüfungskommission.

EINWOHNERRAT Dezembersitzung im Gemeindeparlament

Der erste AFP ist beschlossen

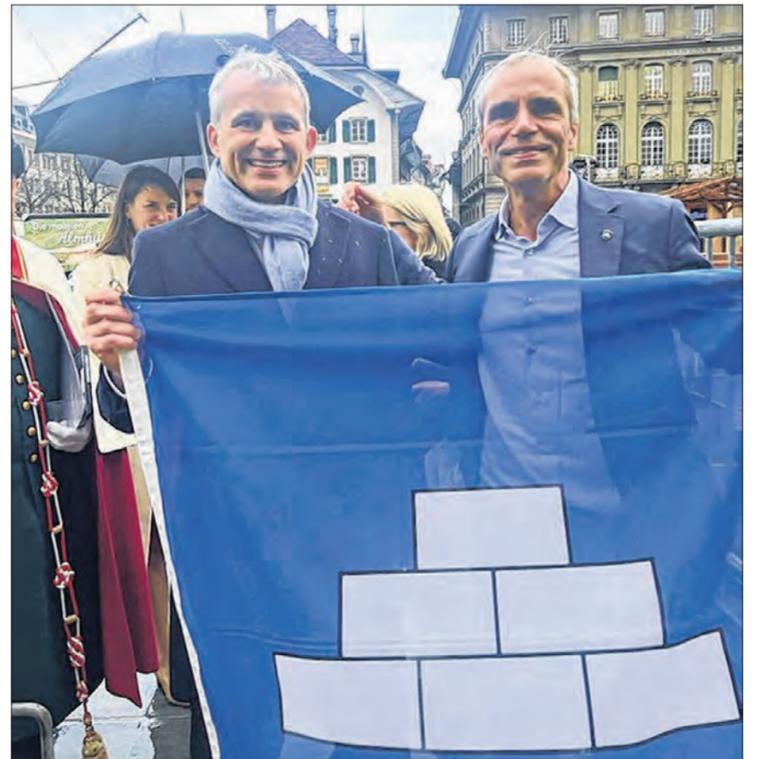
rs. Am Mittwochabend hat der Einwohnerrat den ersten Aufgaben- und Finanzplan (AFP) nach dem Neuen Steuerungsmodell Riehen (NSR) beschlossen. Damit wurde im Prinzip der Schritt vom alten Prima-Modell zum neuen Verwaltungssystem, in welchem neu auch nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 gerechnet wird, vollzogen.

Der Gemeinderat hatte mit diversen Änderungswünschen aus den Fraktionen gerechnet und deshalb vorsorglich eine Fortsetzungssitzung am Donnerstag angesetzt, um die erwarteten Änderungen mit den entsprechenden Budgetfolgen sauber darstellen und zur Abstimmung bringen zu können. Dies war dann aber gar nicht nötig. Das Gemeindeparlament fasste alle nötigen Beschlüsse bereits am Mittwoch, und zwar einstimmig.

Für das Rechnungsjahr 2024 sieht der AFP, der die Jahre 2024 bis 2027 umfasst, bei einem Aufwand von 168,542 Millionen ein Defizit von 9,791

Millionen Franken vor. Die 25 beantragten Budgetkredite für die einzelnen Bereiche wurden nicht verändert. Auf Antrag der SP wurde lediglich in den Entwicklungszielen im Bereich Wasser beim Hochwasserschutz neben den beschlossenen und vom Volk in einer Referendumsabstimmung bestätigten Retentionsmassnahmen ausdrücklich als «naturnah Massnahmen vor Hochwasser» hinzugefügt. Das war die einzige Änderung.

Verschiedene Fraktionen sahen Optimierungspotenziale bezüglich Detaillierungsgrad, Transparenz, Formulierung oder Darstellung des AFP, die sie in der Debatte auch vortrugen. Dabei war man sich aber einig, dass man den vorliegenden AFP nun nicht verändern wolle, sondern Gemeinderat und Verwaltung Zeit gebe, den nächsten AFP im kommenden Jahr entsprechend weiterzuentwickeln und zu verfeinern, wie das der Gemeinderat auch schon in Aussicht gestellt hatte.



Eine Riehener Flagge in Bern

rz. Der im Niederholz in Riehen aufgewachsene Beat Jans ist am Mittwoch, 13. Dezember 2023, zum Bundesrat gewählt worden. Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn Strebel konnte ihm persönlich die Glückwünsche der Gemeinde Riehen im Anschluss an die Wahl überbringen.

Foto: zVg

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz
ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Strahlende Adventszeit

Vom Lörracher Rathaus aus sieht man ihn wieder zwischen den Hausgiebeln durchspitzen und strahlen: den Stern an der Weihnachtsbaumspitze auf dem Alten Marktplatz. Wenn man, wie viele von Ihnen vielleicht auch, sich noch im Jahresendspurt befindet und noch zahlreiche Termine vor sich hat, überraschen einen die Feiertage regelrecht. Vor allem dieses Jahr, wo der vierte Advent auf Heiligabend fällt und uns damit fast nur drei Wochen bleiben, um uns auf die «besinnliche Zeit» einzustimmen.

Dabei ist diese Adventszeit eine der ersten, in der alles wirklich wieder in den gewohnten Bahnen läuft. Die Coronapandemie scheint – zumindest vorerst – überwunden zu sein und eine Energieknappheit ist in diesem Winter nicht zu befürchten. Wir können uns also wieder freuen, über die vielen schönen Weihnachtsmärkte im Dreiländereck, das Lörracher Adventskalenderhäuschen, die Weihnachtsbeleuchtungen in den Strassen, Schaufenstern und Wohnhäusern und alle Gelegenheiten zum gemütlichen und besinnlichen Beisammensein. Sogar das Wetter war, zumindest zeitweise, wieder so winterlich, wie man es sich zu dieser Jahreszeit vorstellt.

Während sich unsere Kalender neben all den Weihnachtsvorbereitungen mit feierlichen Terminen füllen, gilt es, in dieser hektischen Zeit die Ruhe zu bewahren. Es gibt bis zu den Feiertagen viel zu tun: Plätzchen backen, Geschenke besorgen, die Feiertage planen und Weihnachtspost an Freunde und Familie rechtzeitig verschicken.

Lassen Sie uns doch diesen Dezember versuchen, in dieser Zeit ein bisschen mehr wie der Stern auf dem Lörracher Weihnachtsbaum zu sein: Der steht fest inmitten des bunten Treibens auf dem alten Marktplatz und strahlt. Lassen Sie uns auch ab und zu einfach mal durchatmen und uns erinnern, warum es in der Weihnachtszeit eigentlich geht. Nämlich um Zeit mit den Liebsten, Besinnlichkeit, Gemütlichkeit und Dankbarkeit. Deshalb sollten wir in all den Vorbereitungen auch mal nicht so streng mit uns selbst und anderen sein.

Ich wünsche Ihnen allen für die verbleibenden Tage des Jahres alles Gute, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NEUES FORMAT Schwester Doris Kellerhals zu Gast bei «Im Gespräch mit ...»

Prägende Geschichten und exklusive Einblicke

Die Getränke sind bereits bestellt und um den Tisch hat es sich ein siebenköpfiges Grüppchen gemütlich gemacht: drei Diakonissen, zwei Drittorden-Kandidatinnen und zwei Lokalpolitiker. Etwas mehr Besucherinnen und Besucher hätten es zum Start des neuen Formats «Im Gespräch mit ...» durchaus sein können, wie auch Veranstalter und Riehener Einwohnerrat Peter A. Vogt bemerkte, doch es war eine ruhige, eine angenehme Runde an jenem Montagabend im Sitzungszimmer des Restaurants «schliff@work».

Ziel der durch Vogt ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe ist es, Menschen vorzustellen und mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen zu lassen. «Die Adventszeit schien mir eine gute Gelegenheit, um Schwester Doris Kellerhals vorzustellen», begründete der Initiator die Wahl seines ersten Gastes. Als Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen ist Schwester Doris hier wohl vielen bekannt. In den Genuss von Einblicken in ihr privates Leben und ihre Vergangenheit dürften jedoch bislang die wenigsten gekommen sein. Umso exklusiver waren Schwester Doris' Erzählungen über ihre Kindheit, über ihre Jugend und über ihre Entscheidung mit knapp 30, Diakonisse zu werden.

Zu Riehen hatte die heute 70-Jährige Bezug, noch bevor sie überhaupt hierherzog. Aufgewachsen ist sie in Reinach, doch weil ihre Mutter gebürtige Weilerin war, sei die Familie oft in die deutsche Nachbargemeinde gefahren – und zwar «immer über Riehen», wie Schwester Doris betonte. Detailliert berichtete sie vom jeweils «beklemmenden Gefühl» beim Überqueren des Zolls, das sich in ein «wohliges Gefühl» umwandelte, sobald sich die Familie wieder auf Rieherer Boden befunden habe. Oder auch von einem «prägenden Moment» an der Trauerfeier ihres Grossvaters, als ein Pfarrer



Eine kleine Runde lauschte am Montagabend den Erzählungen von Schwester Doris Kellerhals.

Foto: Nathalie Reichel

zu ihr, damals vierjährig, gesagt habe, was ihr Name bedeute: «Gottes Geschenk.» Prägend sei für sie auch die spätere Zeit als Leiterin der Jungscharen gewesen; das sei für sie eine Art «Ersatz-Pfadi» gewesen.

«Gott hat es aufgeleitet»

Mit ihrer Entscheidung, Diakonisse zu werden, rannte Schwester Doris keine offenen Türen ein, wie sie auf eine Publikumsfrage hin berichtete. Sie stand damals kurz nach dem Abschluss ihres Studiums in Mathematik und Biologie und arbeitete auch bereits als Lehrerin, als sie die Entscheidung traf und diese nach der Rückkehr aus einer Jerusalem-Reise ihren Eltern verkündete: «Deren Begeisterung war zunächst nicht so gross», erzählte Schwester Doris schmunzelnd. Sie aber sei fest dazu entschlossen ge-

wesen, ihr Leben Gott zu widmen. Als die Berufung immer stärker geworden sei, habe sie sich bei den Riehener Diakonissen angemeldet: «Gott hat es aufgeleitet.»

Nach ihrem Eintritt studierte Schwester Doris Theologie und promovierte mit einer Dissertation über heilende Gemeinschaft in der Postmoderne unter Berücksichtigung der Benediktinsregel. Besonders wichtig sei für sie die Idee eines postmodernen Klosterdorfs, das seinen Ursprung im Mittelalter habe und bis heute die Vision der Kommunität Diakonissenhaus Riehen spiegle, erzählte die Oberin: «Es ist schön, mit den Leuten, die da wohnen und mit uns unterwegs sind, zu leben.» Schwester Doris erzählte auch von ihren Reisen, in Ägypten etwa, oder kürzlich in Israel, von denen ihr gerade letztere in besonde-

rer Erinnerung bleibt. Nicht nur, weil sie die aktuellste ist oder weil in dieser Zeit der Krieg im Nahen Osten ausbrach, sondern weil sie an den Orten, wo Jesus einst gelebt hatte, beten konnte. «Das war eine tiefe Erfahrung», meinte sie gerührt.

Zum Format gehört auch die Vorstellung neuer Kandidatinnen und Kandidaten durch den Referenten. Schwester Doris schlug ihren Bruder Markus Kellerhals, ihre Mitschwester Kerstin Jutendahl und den ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten der Klinik Sonnenhalde Martin Vogler vor. Ob jemand von ihnen demnächst bei «Im Gespräch mit ...» eingeladen wird, bleibt natürlich Peter A. Vogt überlassen. Der nächste Anlass findet voraussichtlich im Januar statt, das genaue Datum und der Gast sind noch unbekannt.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Alfred Kaufmann, Architekt und Bewohner der Genossenschaft Alte Post

Jenseits der Villen am Berg

Als sich Alfred Kaufmann 2002 zusammen mit vier Familien aus der Davidsboden-Siedlung in Basel nach einer Möglichkeit für gemeinsame Genossenschaftswohnungen umsah, dachte er nicht als erstes an Riehen. «Riehen war mir am Anfang etwas zu rechts», sagt der heute 74-jährige Architekt und Bauleiter, der in jungen Jahren politisch sehr links agierte und sogar sechs Monate Gefängnis wegen Dienstverweigerung in Kauf nahm: «Ich kannte nur die Villen am Berg.» Aber der Zufall wollte es, dass Kaufmann und seine Mitbewohner in der Liegenschaft der «Alten Post» in der Baselstrasse 55 und 57 fündig wurden. Als Mann vom Fach leitete Kaufmann die umfangreiche Sanierung der Gebäude, die seit nunmehr 20 Jahren als Wohnungen, Gemeinschaftsräume, Büros, Praxen und Ateliers genutzt werden.

Wohnen im eigenen Projekt

Sechs Wohnungen schuf Kaufmann damals in einem Dreivierteljahr in den insgesamt vier Gebäuden der Liegenschaft Alte Post. Das ehemalige Ökonomiegebäude aus dem frühen 15. Jahrhundert baute er zu einem Einfamilienhaus um und auch das Gebäude hinter der Alten Post wurde zu einem Wohnhaus. Die Werkstatt der Firma Friedlin im Erdgeschoss wurde zu einem Gemeinschaftsraum umgebaut. Darüber, wo früher die Büros waren, wohnt Kaufmann in einer Maisonettewohnung.

Aktuell sechs Gewerbetreibende befinden sich in den Gebäuden; die 110 Quadratmeter grosse ehemalige Schalterhalle der Post wurde zunehmend für Kunstausstellungen, Konzerte, Kurse und private Anlässe genutzt. Später kam ein Yoga-Studio dazu, das von einem Pilates-Atelier abgelöst wurde; oben befinden sich Büros. Kaufmann hatte immer wieder etwas an den Gebäuden zu managen: Balkonanbauten, Fassaden- und Dachsanierungen sowie der Wechsel zu Pelletheizung und Warmwasser-



Alfred Kaufmann wohnt seit 20 Jahren in einem Gebäude, das er selbst als Bauleiter sanieren liess.

Foto: Boris Burkhardt

Solaranlage. Für den Architekten ist dies ein befriedigender Abschluss einer Karriere, die in einer ganz anderen Zeit begann.

Kaufmann machte seine Lehre als Stahlbeton- und Tiefbauzeichner in Zug in der Zeit des Baubooms in den Sechzigern: «Damals zahlte die Firma fünf Monatslöhne extra; so gross war die Nachfrage. Ich zeichnete in der Lehre keinen Plan fertig, weil ich ständig wieder neue Projekte anfangen musste.» Im Kanton habe es in seiner Branche sechs Abschlüsse für gut 20 freie Stellen gegeben, schildert Kaufmann den damals enormen Arbeitskräftemangel. Viele seiner Kollegen hätten sich deshalb damals selbstständig gemacht. Kaufmann ging jedoch 1970 erst einmal nach England, wo es seiner Aussage nach «sehr gute Maurer» gibt.

Das Ende des Baubooms kam erst 1973 mit der Ölkrise. Kaufmann arbeitete damals als Zeichner in einem Ingenieurbüro in Baar bei Zug. Bis Ende der Siebzigerjahre war Kaufmann po-

litisch aktiv, schon im Kanton Zug war er als «linker Aktivist» bekannt. Als Mitglied der Revolutionären Marxistischen Liga (RML) zog es ihn 1974 nach Lausanne, wo er zwei Jahre in der eigenen Druckerei der RML arbeitete. 1976 machte sich Kaufmann schliesslich selbstständig und baute mit zwei Partnern in Zürich ein Architektur- und Ingenieurbüro als genossenschaftlichen Betrieb auf.

Das Büro existierte bis im Sommer 2022, wie Kaufmann stolz sagt. Er zog aber schon nach ein paar Jahren weiter: Er absolvierte unter anderem ein Praktikum in einer Zimmerei und arbeitete während zwei Jahren in einem kollektiv geführten Landgasthof, dem «Engel» in Ottenbach. 1989 kam er dann erstmals nach Basel, der Liebe wegen: «Meine erste Freundin war Lehrerin und damals war ein Kantonswechsel in diesem Beruf nur schwer möglich.» Kaufmann pendelte zunächst noch zu seiner Arbeitsstelle bei einer Hoch- und Tiefbau-Firma in Zürich, merkte aber bald, dass das

nicht funktionierte: «Ich lernte in Basel nur Menschen über meine Freundin kennen.»

Bei der Architekturgemeinschaft Plattner, Staub und Trüssel in Basel liess er sich als Bauleiter anstellen, bevor er sich 1995 erneut selbstständig machte. Mit seinen Geschäftspartnerinnen Barbara Buser und Clara Kläuser baute er an der Turnerstrasse und im Dreispitz die Bauteilbörse Basel auf, in der Kunden vor Ort grössere gebrauchte Bauteile wie Fenster, Badewannen, Herde und Parkettböden kaufen können. Das Unternehmen beschäftigte in Zusammenarbeit mit dem RAV auch bis zu 20 Langzeitarbeitslose.

Velofahren über die Grenzen

1995 zog Kaufmann zu seiner damaligen Lebensgefährtin in die Davidsboden-Siedlung im St. Johann, eine selbstverwaltete Siedlung mit 150 Wohnungen. In der dortigen Selbstverwaltung sammelte er wertvolle Erfahrungen, die ihm in der «Alten Post» von Nutzen waren, wie er heute erzählt: «Jedes Haus legte seine eigenen Regeln fest.» 1998 begann Kaufmann als selbstständiger Bauleiter seinen letzten Karriereabschnitt vor der Rente, zu dem eben auch die Sanierung der Alten Post gehörte.

Die energetische Sanierung der Hinterhäuser 55 und 57 in diesem Jahr war nun definitiv Kaufmanns letztes Projekt. «Mit 74 ist Schluss», sagt er und lacht. Nun will er sich vermehrt seinem Hobby, dem Rennradfahren widmen. Mit seinem Nachbarn schätzt er die Dreiländertouren, vor allem aber das Kander- und Wiesental: In Deutschland gebe es herrliche Velowege fernab der Strassen und im Gegensatz zur Schweiz und zu Frankreich überholten die Autofahrer mit Abstand, wenn man doch mal auf der Strasse fahren müsse. In seiner heutigen Heimat fühlt sich Kaufmann sehr wohl: «Zürich wäre mir heute viel zu busy und schnell. Ich bin gerne Riehener.»

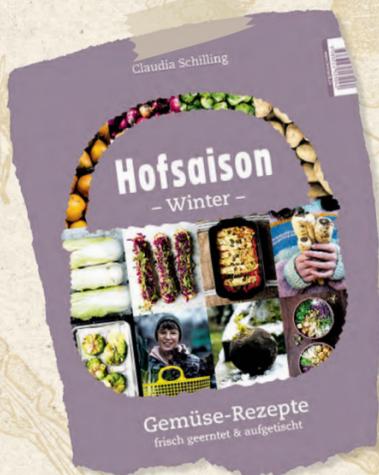
Boris Burkhardt

Liebs Christkind

Ich würd gärrn für mini Fründe
e wunderbars saisonals
Silveschtermenu zaubere,
dorum wünsch ich mir
uf Wiehnachts Rezäptbuech
«Hofsaison».

Härzlich,
Raffi vom Leimetal

PS: Wenn an Silveschter Zyt hesch,
bisch härzlich iglade mit uns z ässe.



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 59.-

reinhardt



SCHUBERTIADE
RIEHEN

Sa | 23. Dez
17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

Eine musikalische Reise durch die Weihnachtszeit

Anna Naomi Schultsz, Violine
Gérard Wyss, Klavier

www.schubertiaderiehen.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Kirchzettel

vom 16. bis 22. Dezember 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten:

Kirchgemeinde Riehen Bettingen

Dorfkirche

- Sa 16.00 Jungschar Riehen-Dorf:
Esel, Meierhof
So 15.15 Dorfweihnacht «Dr Hailand isch
geboore», wir spielen die Weih-
nachtsgeschichte an verschiedenen
Plätzen draussen im Dorf für alle,
die sich dazu einladen lassen!
Start in drei Gruppen um 15.15 Uhr,
15.25 Uhr und 15.35 Uhr beim
Meierhof. Gemeinsamer Abschluss
in der Dorfkirche um 17.00 Uhr. An-
schliessend heisse Getränke und
ein Imbiss im Meierhof.
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

- Sa 17.00 Waldweihnacht Jungschar
Bettingen-Chrischona
21.00 TC-Weekend
So 8.00 TC-Weekend
10.00 Gottesdienst zum 3. Advent.
Musikalisch umrahmt von Susanne
Hagen und Studierenden des tsc,
anschliessend Kirchenkaffee Plus,
Andreas Zenger
Mo 18.30 Singfrauen-Plus
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9,
Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30 Adventstreffen – Frauengespräch
am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Bettingen
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

- Sa 10.00 Hauptprobe Weihnachtsmusical
17.00 Familienweihnachts-Musical mit
anschl. Imbiss und Getränken auf
dem Kirchenplatz zugunsten der
Familienarbeit Kornfeld
So 17.00 Familienweihnachts-Musical mit
anschl. Imbiss und Getränken auf
dem Kirchenplatz zugunsten der
Familienarbeit Kornfeld
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café
Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag-
abend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
ab 8 Jahre
Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet
15.00 Weihnachtsfeier vom Spielnach-
mittag rund ums Feuer auf dem
Kirchplatz. Geschichte, Getränke
und Waffeln.
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
«Weihnachtsfest»

Andreashaus

- Mi 14.30 Weihnachtsfest des Senioren-
Kaffiränzli
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle fällt aus
19.15 Impuls am Abend,
Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

- So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold,
Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- Sa 16.00 Jungschar
18.00 Phosphor
So 10.00 Abendmahlgottesdienst, Predigt
Dave Brander, mit Livestream
10.00 Pandas (0-3 Jahre), Eisbären
(3-6 Jahre), Kidstreff, Training
Di 6.30 Stand-uf-Gebet
19.30 Botschaftergebet
Mi 14.30 Wulle-Club
19.30 Gebet für Israel
Fr 18.00 60plusminus: Spielabend

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über
einen Audiostream entweder am Telefon
oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

- Sa 17.30 Eucharistiefeier mit Versöhnung,
M. Föhn
So 10.30 Eucharistiefeier mit Versöhnung,
M. Föhn, musikalisch gestaltet von
der Schola Gregoriana
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00 Mittagstisch mit Weihnachtsfeier.
Anmeldung bei: D. Moreno,
Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend
Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

- Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Jetzt inserieren Tel. 061 645 10 00 inserate.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Mit grosser Trauer, jedoch mit vielen schönen Erinnerungen nehmen
wir Abschied von unserem geliebten Vater, Schwager und Freund.

Horst Rössler-Haudenschild

12. Juni 1941 – 5. Dezember 2023

Er war immer für uns da und mit seinem Talent für Sprachen und
Liebe zum Reisen hat ihm seine ausgeglichene und ruhige Art ein
glückliches und erfülltes Leben beschert.

Karin Rössler und Angelo Kneubühl
Martin Rössler und Susanne Villiger
Ursula und Bodo Skrobucha-Haudenschild
Maja und Christian Schmutz
Iris und Hans-Peter Probst
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 19. Dezember 2023, um 15.30 Uhr
in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse: Karin Rössler, Kettenackerweg 6, 4125 Riehen
Anstelle von Blumen denke man an den ZOO BASEL,
IBAN: CH4900770016049599017

Jahreslosung 2024
*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. KORINTHER 16, 14



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

GOTTES
WORT
FÜR
JEDEN
TAG

2024

Die Losungen für junge Leute
ISBN 978-3-7245-2617-9, CHF 18.80

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.-
(übrige Schweiz
für Fr. 89.-)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Was sucht ihr die Lebenden bei den Toten?
Christus ist auferstanden, wahrhaft auferstanden.
Und wir dereinst mit ihm.

SONJA ELISABETH STENGER-WISSLER

01.12.1931 – 10.12.2023

Wir denken in Trauer und zugleich getröstet an unsere liebe Mutter
und Grossmutter

Michael Stenger, Beggingen SH
Patrick Stenger, Oberwil BL
Uwe und Sabine Stenger-Koller, Stadel ZH
Belana Stenger, Zürich
Thomas und Cornelia Stenger-Stutz, Lyss BE
Ben Stenger, Olten SO
Tabea Stenger, Solothurn
Nadine Markwalder-Stenger, Therwil BL
Deborah Stenger, Heimenhausen BE
Sereina Stenger, Bern

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Von Kondolenzschreiben und Blumen bitten wir dankend abzusehen.
Unsere Mama liebte es immer schlicht und ohne Aufhebens um sie
selbst.

Traueradresse: Thomas Stenger, Kirchhübeliweg 10, 3250 Lyss

Ihre Zeitung auf Instagram:
[@riehenerzeitung](https://www.instagram.com/riehenerzeitung)

RIEHENER ZEITUNG

SCHUBERTIADE RIEHEN Weihnachtskonzert vor Heiligabend**Festliche Klänge in der Dorfkirche**

rz. Die Schubertiade beendet das Jahr mit einem festlichen Konzertprogramm am Tag vor Heiligabend. Am Samstag, 23. Dezember, um 17 Uhr findet das dritte Konzert der Saison statt, wieder in der Dorfkirche Riehen. Im Weihnachtskonzert am Vorabend des Heiligen Abends steht die junge aufstrebende Basler Spitzengeigerin Anna Naomi Schultsz auf dem Podium. Sie wird am Klavier begleitet vom sowohl hier als auch international hochgeschätzten Pianisten Gérard Wyss, mit dem Anna Schultsz auch ihre erste CD-Aufnahme gemacht hat. Mit Werken von Ludwig van Beethoven (1770-1827),

Franz Schubert (1797-1828), Jean Paul Ertel (1865-1933) und Heinz Holliger (*1939) werden sie ihr Publikum auf die Weihnachtstage einstimmen.

Schubertiade: Weihnachtskonzert mit Anna Naomi Schultsz und Gérard Wyss. Samstag, 23. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50 % für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch



Anna Naomi Schultsz und Gérard Wyss beehren am 23. Dezember das Publikum in der Dorfkirche. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**FREITAG, 15. DEZEMBER**

Lirum Larum - Gschichtezi
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30-10 Uhr. *Eintritt frei.*

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45-10.30 Uhr.

Kerzenziehen im Klosterdorf
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 14-17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich.

Kerzenziehen im Landi
Preis nach Gewicht. Gruppen nur morgens und auf Anmeldung unter Telefon 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14-17.30 Uhr.

Kerzenziehen in der Dorfkirche
Pfarrhauskeller, Kirchstrasse 7, Riehen. Anmeldung unter www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen erforderlich, Slots teils ausgebucht. 15-19 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16-17 Uhr.

SAMSTAG, 16. DEZEMBER

Kinderyoga in Bettingen
Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule Bettingen (Musikzimmer), Hauptstrasse 107. 10-11 Uhr.

Jugi-Zmorge
Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11-14 Uhr.

Kerzenziehen im Landi
Siehe Freitagseintrag.

Kerzenziehen in der Dorfkirche
Siehe Freitagseintrag.

Puppentheater: Dornröschen
Gastspiel von und mit Dunjascha Schweizer im Kammertheater, Baselstrasse 25, Riehen. 15 Uhr. *Eintritt Fr. 19.- (Erwachsene), Fr. 15.- (Kind), Tickets erhältlich unter www.ticketino.com.*

Weihnachtsmusical: Chaos im Stall
Theaterstück mit Musik und Tanz für Familien. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20-23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 17. DEZEMBER

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen.

14-17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Seniorentanz
Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30-17.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.- (Kasse ab 14 Uhr).*

Puppentheater: Dornröschen
Siehe Samstagseintrag.

Dorfweihnacht
Die Weihnachtsgeschichte wird an verschiedenen Stationen in Riehen inszeniert. Rundgänge ab 15.15, 15.25 und 15.35 Uhr, Start vor der Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. Gemeinsamer Abschluss um 17 Uhr ebenda. *Eintritt frei, Kollekte.*

Weihnachtsmusical: Chaos im Stall
Siehe Samstagseintrag.

DIENSTAG, 19. DEZEMBER
Kerzenziehen im Klosterdorf
Siehe Freitagseintrag.

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächlin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15-16.30 Uhr.

Dienstagsgeschichte
Geschichten für alle Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30-15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Adventliches Anstossen in Bettingen
Apéro mit Glühwein und Punsch, organisiert von der Bettinger Dorfvereingung. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19 Uhr.

MITTWOCH, 20. DEZEMBER
Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30-9.20 Uhr.

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff
Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis fünf Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Spielgruppenraum «Wirbelwind», Hauptstrasse 74, Bettingen. 9-11 Uhr.

Lirum Larum - Gschichtezi
Siehe Freitagseintrag. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen.

Kerzenziehen im Klosterdorf
Siehe Freitagseintrag.

DONNERSTAG, 21. DEZEMBER
Kerzenziehen im Klosterdorf
Siehe Freitagseintrag. Nur für Erwachsene.

Girls Day
Offener Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16-19 Uhr. *Eintritt frei.*

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18-20 Uhr.

KORNFELDKIRCHE Weihnachtsmusical am 16. und 17. Dezember**Singen und tanzen in Bethlehems Stall**

Das grosse Team des Weihnachtsmusicals «Chaos im Stall», das verschiedene Generationen umfasst, freut sich auf die Aufführungen rund um den dritten Advent. Foto: zVg

rz. Seit den Herbstferien wird an den Wochenenden in der Kornfeldkirche geprobt, gesungen, gehämmert, bemalt und viel gelacht. Neue Freundschaften sind während der Probezeit für das Weihnachtsmusical entstanden, das am 16./17. Dezember, um 17 Uhr in der Kornfeldkirche über die Bühne geht, und so manche sind beim Spielen einer neuen Rolle über sich hinausgewachsen. Einige ältere Kinder sind bereits seit Jahren mit dem Team des Weihnachtsmusicals unterwegs und die Freude beim Team über ihre

Treue und Entwicklung ist gross. Es sind aber auch ganz neue Schauspielerinnen und Schauspieler dazugestossen; auch kleine Mädchen und Jungs haben einen Platz im traditionellen Weihnachtsmusical in der Kornfeldkirche gefunden.

In diesem Jahr kommt wieder ein altes Stück, das etwas angepasst wurde, zur Aufführung. Es heisst «Chaos im Stall» und zeigt verschiedene Charaktere des Dorfs Bethlehem damals: Micha, ein Lausejunge mit seinem aufbrausenden Vater, zwei streitende

Bäckerinnen mit ihren schnippischen Gesellinnen, die hochnäsige Nachbarin mit Töchtern Leni und Vreni, Nathanael, der weise Dorfälteste und viele mehr. Auch Soldaten, Engel, die drei Weisen und Hirtenkinder kommen nicht zu kurz. Das Theater wird mit schönen Liedern und Tänzen umrahmt. Das Stück dauert 75 Minuten und danach lädt das Musical-Team auf den Kirchplatz zu Essensständen und Getränken zugunsten der Familienarbeit der Kornfeldkirche ein. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

Seniorentanz

rz. Übermorgen Sonntag, 17. Dezember, von 14.30 bis 17.30 Uhr findet im Landgasthofsaal an der Baselstrasse 38 in Riehen der monatlich stattfindende Seniorentanznachmittag «60+» statt. Es kann wieder unbeschwert und beschwingt zu Livemusik getanzt werden. Sowohl Paare als auch Einzelpersonen und tanzfreudige Herren geniessen das Zusammenkommen in gediegener Runde und auch wenn man (noch nicht) tanzen möchte, ist man herzlich willkommen zum «luege und lose». Die Bewirtung stellt der Landgasthof und der schöne Saal gibt den richtigen Rahmen für einen beschwingten Nachmittag. Der Eintritt kostet 10 Franken, die Kasse öffnet um 14 Uhr. Foto: zVg

**AUSSTELLUNGEN**

MUKS - MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. *Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung: Niko Pirosmanni. Bis 28. Januar. *Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans. Bis 2. Januar. Rehbergerweg «24 Stops».* Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Freitag, 15. Dezember, 18-21 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museums-eintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute, 18-20 Uhr: Kreativworkshop «Kunstvolle Weihnachtsgrüsse». Gestalten von individuellen Weihnachtskarten. Treffpunkt: Foyer. Spontane Teilnahme vor Ort möglich, Materialien werden zur Verfügung gestellt. Sonntag, 17. Dezember, 11-12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt. Montag, 18. Dezember, 14-15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: Niko Pirosmanni. Die Welt als Bühne. Preis: Eintritt + Fr. 7.-. *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, reduzierter Eintritt*

(IV, Gruppen) Fr. 20.-, *Gratiseintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 24. Touch and Fire. Ausstellung bis 19. Januar. *Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa/So, 11-18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Bruno Kurz: Lago - En Plein Air. Herbst-Meditationen. Ausstellung bis 17. Dezember. Sonntag, 17. Dezember, 14-18 Uhr: Finissage. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14-18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Rudolf Tschudin: Best of. Skulpturen. Ausstellung bis 14. Januar. *Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa, 11-17 Uhr, So, 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4
Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di-Fr, 10-12 und 14-18 Uhr, Sa, 10-16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON
Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Mami Kanno. Keramik. Ausstellung bis 20. Januar. *Öffnungszeiten: Do-Fr, 11-18, Sa, 11-16 Uhr. www.schoeneck.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Wo Himmel und Erde sich berühren». Aquarelle von Ursula Meier. Ausstellung bis 15. März. *Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-11.30 Uhr und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Fabcaro, Didier Conrad**
Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag
- 2. -minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- 3. Helen Liebendörfer**
Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- 4. Christian Haller**
Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag
- 5. Paul Auster**
Baumgartner
Roman | Rowohlt Verlag
- 6. Daniel Kehlmann**
Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag
- 7. Anne Gold**
Der Preis eines Lebens
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- 8. Pierre Martin**
Monsieur le Comte und die Kunst der Täuschung
Kriminalroman | Knaur Verlag
- 9. Cornelia Funke**
Tintenwelt 4 – Die Farbe der Rache
Fantasy | Dressler Verlag
- 10. Philipp Gurt**
Graubündner Totentanz – Landjäger Caminada und die Sennerin
Kriminalroman | Kampa Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Tanja Grandits**
Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag
- 2. Essen gehn! Basel**
2023/24
Gastroführer | Verlag René Grüninger
- 3. Andreas Caminada**
Pure Tiefe – Mein Fischkochbuch
Kochbuch | AT Verlag
- 4. Jana Lucas**
Kleine Basler Kunstgeschichte
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- 5. Florian Illies**
Zauber der Stille – Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten
Kulturgeschichte | Fischer Verlag
- 6. Henning Wackerhage, Marie Heiber**
Starke Muskeln im Alter
Gesundheitsratgeber | Riva-Verlag
- 7. René Lüchinger, Birgitta Willmann**
Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- 8. Sabine Kuegler**
Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag
- 9. Giuliano Turone**
Geheimsache Italien
Politik – Geld – Verbrechen
Politik | Matrix Verlag
- 10. Carel van Schaik, Kai Michel**
Mensch sein – Von der Evolution für die Zukunft lernen
Anthropologie | Rowohlt Verlag

RESTAURANT CERESIO

Holzühleweg 17, 4125 Riehen
(beim Tennisclub Riehen)

Das Ceresio ist im Winter täglich ab 10 Uhr geöffnet, auch an den Weihnachtstagen. Vom 29. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen.

Festtagsmenü mit Suppe, Salat, Parmaschinken mit Melone, Raviolini al Plin, Kalbsschnitzel «al limone» mit Risotto sowie Cassata zum Dessert Fr. 45.– oder à la carte

Franco Riccardi und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Reservierungen bitte unter:
Tel. 061 691 20 90/079 746 32 08

Sonntagsverkauf im Dorf
17.12.23 13–17 Uhr

Diverse VRD Geschäfte haben für Sie geöffnet

Zu vermieten in **Bettingen**
moderne 3.5-Zi-Wohnung
69 m² mit Balkon in Baiergasse im 1. Stock an ruhiger Lage. Nahe am Dorfzentrum und ÖV. Mietkosten Fr. 1570.– pro Monat. Ab sofort verfügbar.
Telefon 079 826 03 42

Zu vermieten per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung
5½-Zi-Gartenwohnung
ca. 110 m², helle Küche mit Essplatz, Bad, sep. Gäste WC, Parkettböden, Lift, Keller + Estrichanteil.
Miete mtl. Fr. 1750.– zuzüglich Heizkosten à Cto. Fr. 250.–, Nebenkosten à Cto. Fr. 75.–. Einstellhallenplatz Fr. 140.– kann dazu gemietet werden.
Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

Lehrstelle frei! 2024 Polygraf:in EFZ

Deine Aufgaben

- Du bearbeitest digital Texte, Bilder und Grafiken
- Du gestaltest Druckprodukte wie Bücher, Zeitschriften u. a. m.
- Du bereitest Inhalte für Print- und Screenmedien auf
- Du setzt Typografie geschickt für ein ansprechendes Layout ein
- Du erstellst Grafiken, Logos, Icons und andere visuelle Elemente
- Du arbeitest mit den Adobe-Programmen Photoshop, InDesign und Illustrator
- Du entwickelst und gestaltest Konzepte für Print- und Screenmedien
- Du bist die Schnittstelle zwischen Gestaltung und Produktion
- Du arbeitest eng mit Projektleiter:innen und Kund:innen zusammen

Das bringst du idealerweise mit

- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen, Sinn für Schriften, Formen und Farben
- Exakte, saubere und selbstständige Arbeitsweise
- Schnelle Auffassungsgabe und Zuverlässigkeit
- Lernbereitschaft und Engagement
- Gute Sprachkenntnisse, vor allem in Deutsch
- Abgeschlossene Schulausbildung mit guten Leistungen
- Interesse an aktuellen Designtrends und technologischen Entwicklungen
- Teamfähigkeit, Offenheit und Kommunikationsstärke
- Freude an Computerarbeit

Das bieten wir dir

Während deiner 4-jährigen Lehrzeit erwartest dich ein modernes und dynamisches Arbeitsumfeld im Herzen von Basels Altstadt. Du wirst Teil eines jungen, motivierten und engagierten Teams. Zudem bietet sich dir die Möglichkeit, parallel zur Lehre die Berufsmaturität zu absolvieren.

Wer wir sind

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist ein Verlagshaus mit Tradition und Geschichte. Stark regional verwurzelt führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur. Wir verlegen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Werde Teil unseres Teams

Weitere Auskünfte erhältst du von Stephan Rüdisühli. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam mit dir kreative Wege zu gehen. Bewirb dich jetzt!

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1, Postfach, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch

www.reinhardt.ch

reinhardt

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

STIFTUNG DENK AN MICH

Opa, du bist mein Held.

Dank Ihrem Legat erhalten Menschen mit Behinderungen einen chancengleichen Zugang zu Ferien und Freizeitaktivitäten.
Jetzt spenden. denkanmich.ch

Jetzt spenden mit TWINT!

SRF Spendenkonto
Öffentliche Lotteriekassierung des SRF
IBAN CH44 0077 0254 6509 0200 1

Bibi Johns

DIE GRANDE DAME
SCHWEDISCHE SÄNGERIN,
SCHAUSPIELERIN, TEXT-
DICHTERIN UND MALERIN.

Bibi Johns, 1929 in Schweden geboren, prägte die Welt des Showbusiness der 50er- und 60er-Jahre. Ihre markante Stimme und schauspielerische Brillanz brachten ihr rasche Anerkennung. Mit Filmen wie «An jedem Finger zehn» oder «La Paloma» verzauberte sie das Publikum. Neben ihrer Filmkarriere etablierte sie sich als beliebte Schlagersängerin mit Hits wie «Bella Bibba» und «Sehnsucht».



Bibi & Pudel «Mister»
Bibi ist sehr tierlieb. Die innigste Beziehung pflegte sie zu ihrem Pudel «Mister» – ein Weihnachtsgeschenk von ihrem Mann.

Bibi Johns
Erstens kam es anders
und zweitens als ich dachte
ISBN: 978-3-7245-2648-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch



Livemusik und feines Znacht

Freie. Für musikalische Leckerbissen und strahlende Gäste im Restaurant Ceresio in Riehen sorgte letzten Samstagabend die peruanische Musikformation Ancora Tenores, die in der Region, unter anderem auch in Bettingen, schon mehrmals aufgetreten ist. Für dieses Foto posierten zwei der drei Tenöre Jonatán Martínez (links) und Ricardo Alonso (rechts) zusammen mit Gastgeber Franco Riccardi in der Mitte.

Foto: zVg

MUSIK Solisten- und Ensemblewettbewerb in Wölflinswil

SMEH stellte sich der Jury



Die Pixel-Band am Solisten- und Ensemblewettbewerb gefällt in Wölflinswil mit «Skyfall».

Foto: zVg

Am Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb vom 2. Dezember in Wölflinswil war die Rieher Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken (SMEH) mit mehreren Ensembles sowie einer Solistin mit von der Partie. Der 1999 zum ersten Mal durchgeführte Wettbewerb erlebte in diesem Jahr seine 22. Durchführung. Es nahmen in verschiedenen Kategorien 160 Solistinnen und Solisten sowie über zwanzig Ensembles teil.

Ein kreativer Höhepunkt bei den Perkussionsensembles war der Auftritt des SMEH-Schlagzeug-Trios Snurs. Diego Cristofaro, Noel Jarzebski und Malik Mokrani präsentierten eine originelle Eigenkomposition und wurden damit in der Kategorie 3 Dritte.

In der Kategorie 2 der Perkussionsensembles gewann eine Formation,

die gut auch in einer höheren Kategorie hätte antreten können. Die beiden SMEH-Formationen boten erfrischend-dynamische Vorträge. Die Pixel-Band spielte das Stück «Skyfall» und wurde Dritte, es spielten Simon Bachmann, Marvin Hernandez, Jascha Junker, Manuel Muchsel und Fabio Neecke. Auf Platz vier folgte mit dem Coldplay-Stück «Viva la Vida» die Formation Hi-Hats mit Leonard Bick, Diego Cristofaro, Giulia Cristofaro, Janna Erny, Rosa Ettiwig, Noel Jarzebski, Malik Mokrani, Samina Sherpa, Ella Weiss.

Im Solo der Mallets trat die SMEH-Schülerin Giulia Cristofaro erstmals in einer höheren Kategorie an, nämlich im B. Auf dem Marimbafon spielte sie «Yellow after the Rain» und wurde damit Dritte.

WEIHNACHTSKONZERT Benefizanlass in der Markuskirche

Gutzi, Punsch und Geigenklang

«Alle Jahre wieder kommt das Christuskind!» Die passende Musik dazu liefern am Donnerstag, 21. Dezember, um 16.30 Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren aus der Ukraine. Sie werden in der Kirche St. Markus im Hirzbrunnenquartier ihre ersten Schritte mit Weihnachtsliedern auf der Geige vorführen.

Der Weihnachtsanlass mit Guetzi und Punsch, der musikalisch weiter mit Violine und Gesang von der Leiterin der Klasse Judith Vera Bützberger aus Riehen umrahmt wird, ist im Rahmen eines Projekts des Ukrainischen Klubs Riehen unter der Leitung von Carmelia Winkler entstanden. In der Markuskirche wird gebastelt, es werden Kerzen gezogen und Gutzi gebacken. Der Verein engagiert sich seit längerem für ukrainische Familien, und zwar mit wöchentlichen Programmen von Deutschunterricht über Turnen bis Malen. Damit die Erwachsenen regelmässig konzentriert Deutsch lernen können, hat die Violinpädagogin Judith Vera Bützberger innerhalb des musikalischen Lehrprojekts «Basel gyygt» der Evangelischen Stadtmission Basel die Initiative ergriffen, interessierte Kinder am



Konzentration an einer Probe in der Markuskirche.

Foto: zVg

Dienstag und Donnerstag im Geigenspiel zu schulen. Etwa 15 Kinder kamen bislang in den Genuss dieses Unterrichts, der von der Stiftung «Basel gyygt» getragen wird. Es wird eine Kollekte zugunsten des Ukrainischen Klubs Riehen erhoben.

KONZERTE AM AUSSERBERG Stanislas Pili präsentierte «Casa Magica»

Ein Soundmagier verzaubert ein ganzes Haus

Organisator Kirill Zvegintsov verspricht nicht zu viel, als er den Musiker und Künstler Stanislas Pili als «Klangzauberer» ankündigt. In der folgenden Stunde entführt er das Publikum am Ausserberg 77 in ein Gesamtkunstwerk aus Licht, Ton, Performance und Installation.

Tradition weiterführen

Es ist das Abschlusskonzert der zweiten erfolgreichen Konzertreihe, die der Verein Musik Ausserberg seit letztem Jahr durchgeführt hat. Das Team, bestehend aus Pianist und Dirigent Kirill Zvegintsov, Pianist Leonhard Dering, Posaunist Adrián Albaladejo Díaz und Bratschist Gianmaria Nobile, wohnt gemeinsam im Haus. Individuell und gemeinsam haben sie schon zahlreiche Festivals, Konzerte und Ensembles geleitet. Mit den Konzertreihen am Ausserberg führen sie die kulturelle Tradition des Hauses der Familie Bürgin weiter, die von der ehemaligen Besitzerin Annemarie Bürgin (1929–2021) über viele Jahrzehnte gepflegt wurde. Die musikbegeisterte Biochemikerin wirkte über 40 Jahre im Organisationskomitee der Konzertreihe «Kunst in Riehen» mit. Besonders bekannt waren die von ihr organisierten Hausopern und Hauskonzerte. Ihr Ehemann, der 2014 verstorbene Professor für Wirtschaftsgeschichte Alfred Bürgin, hielt im Haus sogar Vorlesungen.

Das intellektuelle und kulturelle Erbe der früheren Besitzer ist im ganzen Haus spürbar. Die Einrichtung wurde seit dem Tod kaum verändert, die Skulpturen und Gemälde, die weissen Bücherregale, die ganze Wände umfassen und sich unter der Last der vielen Bücher zu Geschichte, Philosophie, Musiknoten, Literatur und Kunst biegen. Für den heutigen Abend wurden die zwei Flügel an den Rand des Salons geschoben und stattdessen grosse Trommeln aufgestellt. Etwa 30 Menschen, jung und alt, finden sich im Wohnzimmer wieder. Es ist ein internationales, kunstaffines Publikum; zwischen die verschiedenen Schweizer Dialekte mischen sich Spanisch, Französisch, Englisch; man kennt sich.



Alles an Stanislas Pilis Auftritt stimmt und passt perfekt ins magische Konzept.

Foto: zVg

Ton und Licht im ganzen Haus

Der Schlagzeuger Stanislas Pili, unterstützt in der Technik durch den Perkussionisten Andrea Zamengo, bespielt mit seinem vielfältigen Programm die verschiedenen Räume des Hauses. Der Abend beginnt in der abgedunkelten Bibliothek, wo auf dem grossen Schreibtisch hell illuminiert eine vibrierende Platte steht. Wie von Zauberhand geführt, tanzen kleine Sandkörner über die Platte, die sich mal schnell, mal langsam zu Hügeln auf türmen und dann wieder wegfliegen und neue Formen bilden. Mit «Ahs» und «Ohs» beugen sich die Besuchenden über das Kunstwerk. Unter der Platte befinden sich zwei Verstärker – wenn es ganz still ist, kann man die Musik hören, die mit ihrer Vibration die Sandkörner zum Tanzen bringt.

Weiter geht es mit dem eigentlichen Konzert im Salon und Pili zeigt, wie wirkungsvoll er mit Licht, Schatten, Sounds und Stille arbeitet: Der Raum ist abgedunkelt, nur Pili ist in ein kühles Licht gehüllt, und zunächst wird alles ganz still, bevor er ansetzt zum ersten Stück «Spielplan». Konzertante Version für verstärkte Objekte» des Komponisten Mauricio Kagel. Ein-

drucksvoll bringt Pili allerlei Alltagsgegenstände wie Wecker, Eieruhren, Wassergläser und Halsketten zum Erklängen. Beim Stück «Trama» von Giorgio Battistelli stellt Pili seine schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis: Virtuoso verbindet er Perkussion mit Lautmalerei, Sprache und Performance-Elementen. Frust, Wut, Trauer, Angst und Nervosität, das ganze Spektrum der Gefühle wird mit den Rhythmen ausgedrückt, die mal ruhig und lauernd sind, dann wieder wütend anschwellen.

Beim letzten Stück «Regime Orizontale», komponiert von Pili, wird er endgültig zum Klangzauberer: Die verstärkte, wie die Installation vibrierende Trommel gleicht einem brodelnden Hexenkessel – und Pili entlockt ihr immer neue Rhythmen und Klänge, wirft Ketten und Körner auf das vibrierende Trommelfeld, die dann tanzen wie bei der Installation in der Bibliothek, immer wieder neue Spannungen, Pili wie auch das Publikum sind voll vereinnahmt von der Musik. Erst beim begeisterten Applaus löst er sich aus seiner ersten Konzentration, lächelt zufrieden und kündigt den Ausklang des Abends an: «Apéro!»

Nadia Tamm

FONDATION BEYELER Vielfältiges Ausstellungsprogramm im Jahr 2024

Von Jeff Wall bis Henri Matisse

Die Fondation Beyeler hat letzte Woche in einer Medienmitteilung ihr Ausstellungsprogramm für das nächste Jahr bekannt gegeben. Den Höhepunkt des Jahres bildet die grosse Henri-Matisse-Ausstellung, die im Herbst stattfinden und über 70 Hauptwerke des Künstlers aus namhaften europäischen und amerikanischen Museen sowie Privatsammlungen zusammenführen wird. Des Weiteren präsentiert das Rieherer Kunstmuseum bereits im Frühjahr eine umfangreiche Einzelausstellung des kanadischen Künstlers Jeff Wall und im Sommer verwandeln rund 20 renommierte Kunstschaffende das gesamte Areal erstmals in eine experimentelle Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Fotos und Experimente

Vom 28. Januar bis zum 21. April widmet die Fondation Beyeler dem kanadischen Künstler Jeff Wall eine umfangreiche Einzelausstellung. Es handelt sich dabei um die erste Werkschau des Künstlers in der Schweiz seit fast zwei Jahrzehnten. Wall, der massgeblich zur Etablierung der Fotografie als eigenständige Kunstform beigetragen hat, zählt heute zu ihren wichtigsten Vertretern. Unter den mehr als 50 in der Ausstellung versammelten Werken finden sich Grossbilddiapositive in Leuchtkästen sowie Schwarz-Weiss-Fotografien und farbige Fotodrucke. In jedem der elf Säle entfalten sich vielfältige inhaltliche und formale Bezüge zwischen älteren und neueren Bildern. Zudem werden mehrere neue Arbeiten erstmals öffentlich zu sehen sein.

Zum ersten Mal in der mehr als 25-jährigen Geschichte der Fondation Beyeler werden das gesamte Museum und der umliegende Park vom 19. Mai bis zum 11. August zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst, in der mehrere Künstlerinnen und Künstler mit-



Jeff Wall, Milk (Milch), 1984. Grossbilddia in Leuchtkasten, 187 x 229 cm, Sammlung FRAC Champagne-Ardenne, Reims.

Foto: © Jeff Wall

wirken. Die Ausstellung versteht sich als ein lebender Organismus, der sich verändert und wandelt.

Erstmals nach 20 Jahren

Vom 22. September 2024 bis zum 26. Januar 2025 zeigt das Rieherer Kunstmuseum die erste Henri-Matisse-Retrospektive im deutschsprachigen Raum seit fast 20 Jahren. Matisse zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Moderne. Sein bahnbrechendes Werk hat seine Zeit und viele spätere Künstlergenerationen bis heute wesentlich geprägt. In der Befreiung der Farbe vom Motiv und in der Vereinfachung der Formen hat er die Malerei auf eine neue Grundlage gestellt und dabei eine bis dahin unbekanntere Leichtigkeit in die Kunst ge-

bracht. Anhand von über 70 Hauptwerken aus namhaften europäischen und amerikanischen Museen sowie Privatsammlungen richtet die Ausstellung den Blick auf die Entwicklung und Vielfalt im wegweisenden Schaffen des Künstlers.

Den gedanklichen Ausgangspunkt der Ausstellung bildet Charles Baudelaires berühmtes Gedicht «Einladung zur Reise» von 1857. Tatsächlich finden sich bei Matisse zahlreiche Leit-motive und Schlüsselthemen, die auch im Zentrum von Baudelaires Gedicht stehen. Darauf basierend lädt die Ausstellung denn auch zu einer Reise durch das einzigartige Schaffen und Leben von Matisse ein, die ihrerseits von zahlreichen Reisen geprägt waren, schliesst das Communiqué.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 12. Dezember 2023 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Neugestaltung des Freizeitzentrums Landauer beschäftigt.

Architekturwettbewerb fürs «Landi»

Das rund 45 Jahre alte Freizeitzentrum Landauer hat einerseits baulichen Sanierungsbedarf und soll andererseits weiterentwickelt und modernisiert werden. Eine externe Machbarkeitsstudie hat dazu vorgängig verschiedene Szenarien aufgezeigt und auch die mögliche Einrichtung eines Kindergartens auf dem Gelände untersucht. Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten und um die nächsten Planungsschritte zu ermöglichen, hat der Gemeinderat nun einen Architekturwettbewerb bewilligt. Die Mittel dafür sind bereits im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024 budgetiert. Ziel ist es, den Wettbewerb im kommenden Frühjahr gemäss Schweizerischem Ingenieur- und Architektenverein (SIA) auszuschreiben und im September ein Siegerprojekt zu küren.

Des Weiteren hat sich der Gemeinderat mit der Liegenschaft des Doppelkindergartens in der Schmiedgasse beschäftigt.

Machbarkeitsstudie für Kindergarten Schmiedgasse

Auch der Doppelkindergarten in der Schmiedgasse 46, der älteste der Gemeinde Riehen, zeigt Sanierungsbedarf. Um den genauen Umfang und die Kosten der nötigen Arbeiten zu ermitteln, wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Der Gemeinderat hat dafür die erforderlichen Gelder gesprochen. Auch diese sind bereits im AFP budgetiert. Erneuerungsbedürftig zeigen sich vor allem die haustechnischen Anlagen und die Kücheneinrichtung. Auch die Erdbebensicherheit und der Brandschutz müssen untersucht werden. Da das Haus von der kantonalen Denkmalpflege im Inventar geführt wird, gelten besondere Bestimmungen für eine Sanierung.

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Krauer-Klarer, Monika Susanna
von Basel/BS, geb. 1930, Chrischonaweg 10, Riehen

Rössler-Haudenschild, Horst
von Riehen/BS, geb. 1941, Kettenackerweg 19, Riehen

Sulzer-Bächtold, Trudi Elisabeth
von Riehen/BS, geb. 1933, Immenbachstrasse 17, Riehen

Vaska, Michel
von Basel/BS, geb. 1947, Aeussere Baselstrasse 59, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Walger, Lotta Ann, Tochter von
Walger, Fanny Kathrin und Walger, Maximilian Peter

Kaymaz, Leon Aslan, Sohn von
Kaymaz, Sibel und Kaymaz, Koray

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Essigstrasse, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1422, weitere Angaben: -21 m² zu RD/661

Moosweg 39, 41, 43, Riehen, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 115-3

Pfaffenlohweg, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 661, weitere Angaben: -20 m² zu RD/1422

Moosweg 50, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 323

Im Hirshalm 23, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 171-2, 171-13, 171-14

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Gemeindeverwaltung inkl. Kundenzentrum, Werkhof und Recyclingpark bleibt von

Montag, 25. Dezember 2023 bis und mit Freitag, 29. Dezember 2023 geschlossen.

Wir sind am **Dienstag, 2. Januar 2024** wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Eine Notfallnummer ist über die Hauptnummer der Gemeindeverwaltung 061 646 81 11 erreichbar.

Der Kehrriech wird gemäss Abfallkalender abgeholt.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage!



Schneefall und Glatteis Pflichten der Anwohnenden

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können¹. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrriechsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfliessen kann.
- **Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
- **Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.
- Falls Sie den Schnee nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die gefahrlose Begehbarkeit des Trottoirs kümmert.

Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen.

¹ § 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RIE 727.200)



**BITTE
VOR WEIHNACHTEN
ODER NACH SILVESTER 2023
ENTSORGEN!**

Der Recyclingpark und der Werkhof sind in der letzten Dezemberwoche vom 23.–30. Dezember geschlossen. Die Papier- und Kehrriechabfuhr findet zu den Zeiten gemäss Abfallkalender statt.



Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2023 um 17.30 Uhr, wird durch Pfarrerin Martina Holder in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein oekumenischer Gottesdienst abgehalten.

Anschliessend wird der Gottesacker mit Fackeln beleuchtet.

22:00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholzquartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CDs und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zur Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Dorf / Haus zur Waage Baselstrasse 12

Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz Niederholzstrasse 91

Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch

**NEUJAHR'S
APERÖ**
DER GEMEINDE RIEHEN
1.1.2024
17 UHR im LANDGASTHOF RIEHEN
Neujahrsansprache der Gemeindepräsidentin
Jazz, Pop und Soul mit
Céline Huber & Oliver Fabro und Band
www.riehenevents.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

SPAZIERGANG ZUR REITHALLE WENKENHOF
7. JANUAR 2024, 17 BIS 19 UHR
MIT ZVIERI, RAHMENPROGRAMM FÜR KINDER UND MUSIK
**DREI
KÖNIG
STERN
MARSCH**
TREFFPUNKTE UM 17 UHR:
GEMEINDEHAUS RIEHEN, SCHULHAUS WASSERSTELZEN
ODER SCHULHAUS BETTINGEN
BEI JEDER WITTERUNG
www.riehenevents.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

NATURBAD RIEHEN
SAUNA
GUTSCHEIN

**SCHENKE
EIN WÄRMENDES
ERLEBNIS IN
DER NATURBAD-
SAUNA**

WEITERE INFOS AUF
NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Wyhlenweg 27, 27a, Bettingen
Sektion: Bettingen, Parzelle: 1058,
Stockwerkeigentumspartzelle: 1004-1

Baupublikationen Bettingen

Abbruch (und Neubau):
Hauptstrasse 130, Bettingen
Abbruch Scheune, Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle Grund 2. Publikation: Projektänderung Sektion B, Parzelle 1253

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 12.1.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindekanzlei bleibt über die Weihnachtstage geschlossen

Die Gemeindekanzlei bleibt vom Donnerstagmittag, 21. Dezember 2023, 17 Uhr bis zum Dienstag, 2. Januar 2024, 8 Uhr, geschlossen.

Wichtige Anfragen können wie folgt an das Kanzleiteam gerichtet werden:

- info@bettingen.ch
- Telefon 061 267 00 97 (keine permanente Verfügbarkeit/Rückruf gewährleistet)

Die Mitarbeitenden des Werkhofs sorgen für einen ordentlichen Betrieb, sowohl im Winterdienst wie auch für die Entsorgung. Besten Dank dafür an die Mitarbeitenden des Aussendienstes.

Der Gemeinderat wie auch das Gemeindehaus-Team wünscht allen schöne, besinnlich-frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Gemeindetageskarten SBB noch bis zum 30. Januar 2024

Mit Auslauf des Produkts «Gemeindetageskarten» endet auch der Verkauf dieser Tickets per 30. Januar 2024 auf der Gemeindekanzlei Bettingen.

Neuer Verkaufskanal «Spartageskarten-Shop»

Das Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist.

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende bereits ab 39 Franken (mit Halbtax) und ab 52 Franken (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die

Spartageskarte sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Alle Gemeinden und Städte greifen neu über die zentrale Webapplikation «Spartageskarten-Shop» auf das gleiche schweizweite Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewählten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Kommune mehr eine Spartageskarte Gemeinde für die jeweilige Klasse oder das jeweilige Segment (mit oder ohne Halbtax) gekauft werden.

In den nächsten Tagen wird das Kanzleipersonal im Umgang mit dem neuen Verkaufskanal geschult; ab 1. Februar 2024 wird diese neue Dienstleistung – zunächst als Pilotversuch – auch in Bettingen angeboten.

Winterdienst Bettingen

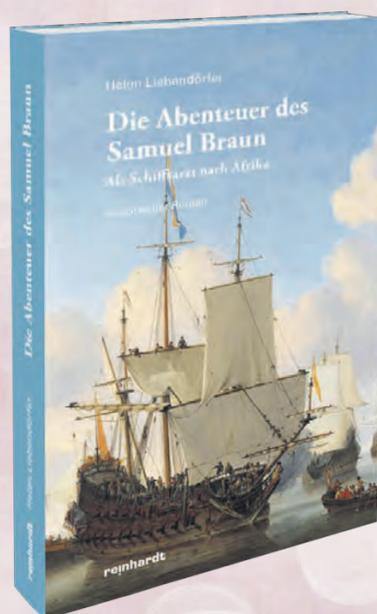
Die Mitarbeitenden des Aussendienstes sind vorbereitet für die kommenden Wintermonate: Die Gerätschaften für den Einsatz im Winterdienst sind betriebsbereit. Gerne macht der Gemeinderat die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer darauf aufmerksam, dass die Trottoirs vor den Privatliegenschaften selber geräumt werden müssen. Bei Glatteis und rutschigem, festgetretenem Schnee kann auch feinkörniger Splitt gestreut werden; Splitt kann den aufgestellten Kisten entnommen werden. Danke, dass Sie Splitt und/oder Sand wegwischen, wenn die eisigen Temperaturen vorbei sind. Weggeräumter Schnee ist auf dem Trottoir entlang dem Randstein – möglichst weit entfernt von Bäumen – zu deponieren. Der Strassengraben und die Dolen sind möglichst freizuhalten, damit das Schmelzwasser abfließen kann. Der Gemeinderat und das Aussendienst-Team wünschen allen einen unfallfreien Winter!

Schenken MACHT Freude



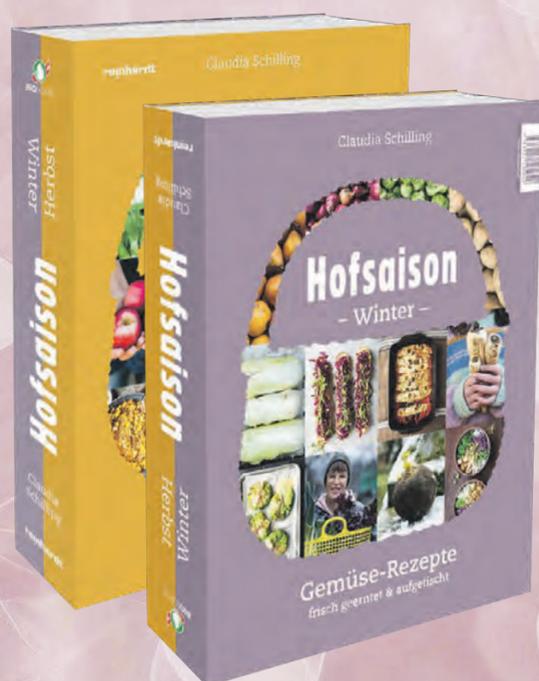
Anne Gold
Der Preis eines Lebens
Basel steht unter Schock, als der bekannte Krebsforscher Professor Reto Krull erstochen wird. Wer steckt hinter dieser sinnlosen Tat?

ISBN: 978-3-7245-2653-7
296 Seiten/Hardcover
CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun
Auf seinen fünf abenteuerlichen Reisen lernte der Basler Schiffsarzt als Wundarzt Land und Leute kennen.

ISBN: 978-3-7245-2654-4
296 Seiten/kartonierte
CHF 24.80



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Saisonal und regional kochen war noch nie so einfach!

ISBN: 978-3-7245-2504-2
472 Seiten/Hardcover
CHF 59.-



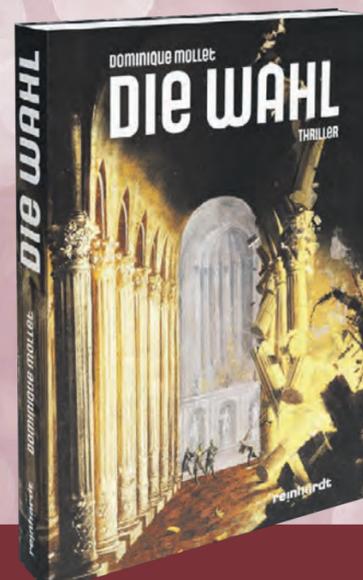
-minu
Es kommt schon gut
In -minus neuem Kolumnenbuch löst er die Sorgen des Alltags und verpackt alles mit dem Allerwelts-Losungswort: «Es kommt schon gut.»

ISBN: 978-3-7245-2661-2
120 Seiten/kartonierte
CHF 24.80



Roli Kaufmann
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
Noch nie waren Dichten und Reimen so einfach wie mit dem baseldeutschen Reimwörterbuch.

ISBN: 978-3-7245-2649-0
280 Seiten/Hardcover
CHF 38.-



Dominique Mollet
Die Wahl
Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst.

ISBN: 978-3-7245-2668-1
320 Seiten/kartonierte
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



MUSEUMSNACHT Auch Fondation Beyeler, Kunst Raum Riehen und MUKS dabei

Date-Nights und Führungen im Dunkeln

rz. Letzte Woche hat der Ticketvorverkauf für die Museumsnacht begonnen, teilte das Präsidialdepartement Basel-Stadt in einem Communiqué mit. 41 Museen und Kulturinstitutionen in Riehen, Basel und Weil am Rhein werden am Freitag, 19. Januar, von 18 bis 2 Uhr ein exklusives Programm mit rund 200 Aktivitäten anbieten. Es ist für alle etwas dabei – von Wirbeltänzen im Historischen Museum Basel über sinnliche Date-Nights mit der Kunst von Niko Pirosmanni in der Fondation Beyeler bis hin zu Rätselspass auf dem Basler Jugendbüscherschliff.

Die Museumsnacht 2024 bietet ein exklusives Programm mit rund 200 Aktivitäten. In dieser besonderen Nacht können bis 2 Uhr morgens zahlreiche Museen und berühmte Kulturstätten in der Region erlebt oder spannende Gastinstitutionen neu entdeckt werden. In Riehen öffnen nebst der Fondation Beyeler auch der Kunst Raum Riehen und das Museum Kultur & Spiel (MUKS) ihre Tore.

Vielfältiges Programm

Zum ersten Mal dabei ist der Materialmarkt «Offcut» im Dreispitz. Dieser öffnet seine Wunderkammer und zeigt mit Musik, Performance und Rundgängen, dass Reststoffe wertvolle und nützliche Werkstoffe sind. Das Basler Jugendbüscherschliff bietet ein breites Spektrum an schaurig-schönen Aktivitäten, darunter eine Mitternachtslesung. Dazu kommt die Universitätsbibliothek Basel: Mit Taschenlampenführungen gibt es in den Tiefen ihrer Magazine Unerwartetes zu entdecken und die aktuelle Aus-



Auch das MUKS kann am 19. Januar im Rahmen der Museumsnacht wieder besucht werden.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

stellung thematisiert das afrikanische Erbe Basels. Wo einst Bier gebraut wurde, präsentiert der Werkraum Warteck pp nun die verschiedenen Projekte der kulturellen Umnutzung. Und der Botanische Garten ist mit dem neu eröffneten Tropenhaus auch wieder dabei.

Aus den zahlreichen Museen bietet die Fondation Beyeler mit Lyrik, Musik und Blick in die Sterne variationsreich emotionale Höhenflüge durch die Ausstellung von Niko Pirosmanni an, während das Historische Museum in der Barfüsserkirche Einblicke in das weite Feld von Rauscherlebnissen gibt. Um Wirkung ohne Wirkstoff geht

es im Pharmaziemuseum Basel – dort dreht sich alles um den Placeboeffekt.

Das Programmheft ist in allen teilnehmenden Museen und Vorverkaufsstellen erhältlich. Es gibt einen guten Überblick über die verschiedenen Aktivitäten, das Ticketing und den Shuttleservice. Sämtliche Programmpunkte sind ausserdem auch online unter www.museumsnacht.ch einsehbar. Tickets gibt es in allen beteiligten Museen mit Ticket-Icon sowie an ausgewählten Vorverkaufsstellen zu kaufen. Mit einem Museumsnacht-Ticket ist die Anreise im ÖV (TNW, RVL und Distribus) ab 17 Uhr grenzüberschreitend gratis.

EINWEIHUNG Patrizias Backstube feierlich eröffnet

«Riehen ist einfach lässig!»

nre. Schon ein paar Meter vor dem Eingang duftet es nach frisch gebackenem Brot, Gipfeli und Zopf. Draussen geniessen einige trotz des nasskalten Wetters einen Apéro und drinnen stehen die Leute Schlange bis zur Tür. Die Eröffnung der neuen Backstube an der Baselstrasse 23 kam am vergangenen Samstag beim Publikum offensichtlich bestens an, und genau das bestätigte auch Inhaberin Patrizia Dammann voller Begeisterung: «Es läuft genial, Bombe, wir werden total überrannt. Riehen ist einfach lässig!» Mit der Bäckerin und ihrer Tochter habe sie am Morgen noch gewerweiss,

ob sie bis am Nachmittag «auf der Ware sitzenbleiben» oder ob diese eventuell schon am Mittag verkauft sei. Zu ihrer Überraschung seien bereits um 10 Uhr Brot- und Zopfkörbe leer gewesen, womit sie «niemals» gerechnet habe. Für die späteren Kunden taten es Weggli und Gipfeli natürlich auch – zu jedem Einkauf gab es übrigens einen kostenlosen Stoffbrot-sack dazu. Anders als das Schoggi-paradies wird Patrizias Backstube regulär lediglich vormittags geöffnet sein, nämlich von Dienstag bis Freitag von 7 bis 12.30 sowie samstags von 8 bis 12.30 Uhr.



Bereits am frühen Samstagmorgen war in der neuen Backstube von Patrizia Dammann etwas los.

Foto: Philippe Jaquet

JAGD Als Treiber bei einer «Drückjagd» dabei – ein Erlebnisbericht

Bewegung, Spannung und Gedanken zum Fleischkonsum

Ayla kriegt sich kaum ein vor Aufregung. Mit einer Mischung aus Jaulen und Winseln verleiht sie ihrer begeisterten Vorfreude demonstrativ Ausdruck. Als ein krächzendes Trompeten die diesjährige Treibjagd oder Drückjagd in Riehen-Bettingen eröffnet – das Wild wird nicht im Wortsinn gehetzt, sondern eher aus den Beständen «gedrückt» –, wird Ayla von der Leine gelassen und verschwindet bellend im Wald. Kurz darauf fällt der erste Schuss.

Aus den Augen verloren

Der Herbst ist traditionell die Zeit der Wildgerichte und auf den Speisekarten der Restaurants werden frische Wildspezialitäten in verschiedensten Varianten aufgeführt. Über die Herkunft des Fleisches machen wir uns in der Regel kaum mehr Gedanken. Hauptsache es schmeckt ... Unsere Gesellschaft hat den Zusammenhang zwischen Fleischkonsum und Tier

weitgehend aus den Augen verloren. Aber unabhängig davon, ob es sich um Fleisch aus einer Zucht oder aus der Jagd handelt. Wenn wir Fleisch essen, muss ein Tier dafür sein Leben lassen.

In der Regel konsumieren wir heute Fleisch, das in Massen möglichst günstig auf Kosten der Zuchttiere produziert wird. Die Jagd hingegen liefert nachhaltiges, biologisches Wildfleisch.

Während Ayla bereits im Wald das Wild aufstöbert, reihen wir, die Treiber, uns oberhalb des Friedhofs am Hörnli am Waldrand auf. Auf Kommando setzen wir uns in Bewegung und kämpfen uns durch das Dickicht langsam den Hang hinauf. Nach ein paar Hundert Metern richten wir uns neu aus und drehen in einer lang gezogenen Kurve nach links Richtung Bettingen. Mit Stockschlägen gegen Bäume und Rufen wird das Wild aufgescheucht. Ab und zu ertönt ein Ruf «Reh vorne links» oder «Reh hinten».

Weitere Schüsse fallen. Da Sicherheit erste Priorität hat, wird ausschliesslich mit Schrot und nicht mit der Kugel geschossen.

Zurück auf der Chrischona, wo wir uns in der Früh um 9 Uhr getroffen haben, gibt es eine kleine Stärkung. Während die erlegten Rehe aufgebroschen und ausgenommen werden, wärmen sich die Wartenden mit heissem Tee am Feuer. Die meisten hier kennen sich schon seit Jahren.

Lio (19) ist zum zweiten Mal dabei. Sie ist durch ihre Familie in Österreich zur Jagd gekommen. Allerdings war sie jahrelang erbittert dagegen, Tiere zu schießen. Erst nachdem sie anfing, sich Gedanken zum Fleischkonsum beziehungsweise zur Herkunft des Fleisches zu machen, entdeckte sie selbst erlegtes Wildbret als Alternative zum Veganismus. Inzwischen hat sie die ersten Schritte unternommen, die Jagdprüfung in absehbarer Zeit selbst zu absolvieren.

Am Nachmittag wird der Wald oberhalb des Leimgrubenweges gejagt. Auch Ayla, das neunjährige Münsterländer-Weibchen, ist wieder voller Begeisterung dabei und kann es auch jetzt kaum erwarten. Das Gelände ist hier zwar weniger steil als am Vormittag, aber Dickicht, Stechpalmen und Brombeerranken erschweren das Vorwärtkommen. Zudem sind wir jetzt weniger Treiber und können die Linie nicht so eng halten wie gewünscht. Nicht alles, was wir an Wild aufscheuchen, wird auch erlegt. Das eine oder andere Stück Wild geht uns durch die Lappen. Ein Begriff, der übrigens aus der Jagd stammt. Früher wurden bei der Treibjagd oft das bejagte Areal mit Seilen abgesperrt, über die man Tücher hängte. So sollten die Tiere immer in dieselbe Richtung laufen. Aber ab und zu lief ein Tier einfach durch diese Lappen hindurch und war somit entkommen. Es ging den Jägern durch die Lappen.

Musik zu Ehren der Tiere

Die Wildstrecke an diesem Tag, also alle heute erlegten Tiere, beträgt zwölf Rehe und einen Fuchs, dessen Fell schon deutlich von der Räude gezeichnet ist, einer hochansteckenden Hautkrankheit, die durch Milben übertragen wird und starke Juckreize verursacht. Die Jäger müssen sich im Übrigen immer an den Abschussplan für das Rehwild halten, den der Jagdaufseher gemeinsam mit den Pächtern und dem Revierförster erstellt und der dazu dient, dass die Wildbestände nicht zu gross werden. Der Fuchs wird bejagt, wenn er krank ist.

Mit dem sogenannten Verblasen der Strecke mit dem Jagdhorn, um den erlegten Tieren Respekt, Wertschätzung und Achtung zu erweisen, endet der offizielle Teil der Drückjagd im Riehener und Bettinger Wald. Beim inoffiziellen Teil lassen alle, die Lust und Zeit haben, den Tag bei einem Fondue ausklingen. *Stefan Leimer*



Jagdaufseher Walo Stiegeler, der auch als Forstwart arbeitet, gibt Erklärungen ab.



Fotos: Stefan Leimer

Ayla ist bestens ausgerüstet und voller Tatendrang.

STURZPRÄVENTION Altersmediziner Reto W. Kressig plädiert für Kombination aus Rhythmik und proteinreicher Ernährung

«Die Dalcroze-Rhythmik ist genial»

Er ist einer der profiliertesten Altersmediziner in der Schweiz und zugleich grosser Förderer der Dalcroze-Rhythmik – Reto W. Kressig. Der 63-Jährige ist ärztlicher Direktor der Universitären Altersmedizin Felix Platter in Basel, Lehrstuhlinhaber für Geriatrie an der Universität Basel und Autor von über 200 wissenschaftlichen Publikationen zu den Schwerpunktthemen Kognition, Mobilität und Ernährung. Im Interview gibt der Professor Auskunft, wieso für ihn die Dalcroze-Rhythmik, die auf den 1865 geborenen Genfer Musikpädagogen Émile Jaques-Dalcroze zurückgeht, genial ist als Sturzprävention für ältere Menschen. Zur Sturzprävention gehört aber auch eine proteinreiche Ernährung, betont Kressig.

RZ: Herr Kressig, Sie haben in der Schweiz die Dalcroze-Rhythmik als Sturzprävention für Seniorinnen und Senioren etabliert. Erklären Sie uns bitte zuerst den Kern dieser besonderen Form der Rhythmik.

Reto W. Kressig: Es gibt verschiedene Formen der Rhythmik, aber nicht jede hat die Wirkung, Stürze zu vermeiden. Das haben wir in Studien gesehen. Dalcroze-Rhythmik ist eine Bewegungsform, die musikalisch geprägt und gesteuert ist. Die ausgebildete Rhythmik-Pädagogin spielt am Klavier live, improvisiert Musik und «sagt» den Teilnehmern mit der gespielten Musik, wie sie sich mit welchen Körperteilen bewegen müssen. Es gibt eine Anfängerübung, die das Prinzip einfach zeigt: Wenn am Klavier eine Melodie mit der rechten Hand in den hohen Tonlagen gespielt wird, übernehmen die Teilnehmer den Takt der Musik mit Klatschen, das heisst mit den oberen Extremitäten. Werden mit der linken Hand tiefe Töne gespielt, übernehmen sie die Rhythmik mit den Beinen, das heisst mit den unteren Extremitäten. Spielt der Leiter mit beiden Händen ein Lied, dann laufen die Teilnehmerinnen im Rhythmus der gespielten Musik und klatschen dazu. Hören die tiefen Töne auf, so wird nur noch geklatscht und umgekehrt.

Das macht man alles in der Gruppe, wobei man auch darauf achten muss, niemandem auf die Füsse zu stehen. Je nach Fähigkeit der Gruppe wechseln die einzelnen Elemente schneller und es kommen zusätzliche Übungen dazu. Dieses Kommandogeben über die Musik erfordert eine hohe Aufmerksamkeit, weil man ständig mithören muss, und die Übersetzung in einen Bewegungsablauf. Ein solches Training schärft unsere Sinne und Körperwahrnehmung, wie es wenige andere Trainings können. Dazu kommt eine soziale Komponente, weil in den Gruppen oft Freundschaften geschlossen werden.

Wie oft und wie lange sollte man üben, damit der Nutzen optimal ist?

Dalcroze-Rhythmik ist so eine geniale, alle Sinne und Bewegungsabläufe beanspruchende Intervention, dass es gar nicht so viel braucht. So haben wir in unseren Studien gesehen, dass bei den Dalcrozianern schon nach einem halben Jahr das Sturzrisiko um über 50 Prozent gesunken ist, wenn sie einmal pro Woche eine Stunde üben. Und was mich als Forscher ungemein beeindruckt hat: Die Fähigkeit vom Dual- und Multitasking hat sich bei den Teilnehmern signifikant verbessert. Dazu haben wir die Gangveränderungen bei ihnen gemessen, während sie gleichzeitig mehrere Aufgaben lösen mussten wie zum Beispiel laufen und rückwärts rechnen, und nach sechsmonatigem Training eine erstaunliche Gangsicherheit festgestellt. Für mich ist das die Erklärung für das verminderte Sturzrisiko: Hirn und Aufmerksamkeit werden bei der Dalcroze-Rhythmik so trainiert, dass wir weniger Gefahr laufen zu stürzen.

In den Alltag übersetzt heisst das, dass jemand, der an der Ampel Grün hat, nicht nur lossetzt, um rechtzeitig auf der anderen Strassenseite anzukommen, sondern auch noch den Trottoirabsatz miteinbeziehen kann. Genau. Und auch noch die anderen Fussgängerinnen und Eisglätte, falls vorhanden. Das multidimensionale Wahrnehmen wird geschärft. Das hat man nicht, wenn man in ein Fitnessstudio geht und sich auf eine Übung konzentriert.



Reto W. Kressig mit einem Hoch aufs Ei als proteinreiches Nahrungsmittel.

Foto: zvg

Macht Krafttraining als Ergänzung zur Dalcroze-Rhythmik Sinn?

Absolut. Wobei wir gesehen haben, dass schon alleine mit der Rhythmik die Kraft zunimmt. Wichtig ist, dass man nicht an Muskelmasse verliert und hierbei ist ein Krafttraining sehr wirksam. Das Problem ist aber, dass die Koordination der Muskeln dabei nicht oder nur wenig trainiert wird. Und solange man im Alltag die Muskeln nicht gezielt steuern kann, bringt einem mehr Muskelmasse nicht viel. Deshalb: Muskeltraining ist gut, aber nur in Kombination mit Gleichgewichtskoordinations-Übungen, damit man die gewonnene Muskelmasse auch sinnvoll einsetzen kann.

Wann soll man mit Dalcroze-Rhythmik beginnen?

Es ist nie zu früh, aber auch nie zu spät. Wer sich im Alltag viel bewegt, dem empfehle ich, mit etwa 60 Jahren zu beginnen.

Das zweite, das Sie bezüglich Sturzprophylaxe immer wieder hervorheben, ist eine gezielte Ernährung. Dies mit dem Ziel, die Muskelmasse zu erhalten. Wie sieht eine solche aus? Da muss man die neusten Richtlinien der eidgenössischen Ernährungskommission berücksichtigen. Seitens der Behörden hat man endlich gemerkt, dass der ältere Mensch nicht die gleichen Ernährungsbedürfnisse hat wie junge Erwachsene, während man immer akzeptiert hat, dass Kinder anders essen müssen. Im Alter braucht es 50 Prozent mehr Proteine, damit die Muskelgesundheit bestmöglich erhalten bleibt.

Das heisst, mit Training alleine ist das nicht möglich?

Sagen wir es so: Die Trainingsintensität müsste enorm hoch sein. Das Beste ist, beides in Ergänzung zu machen. Wenn man nichts macht, verliert man im Alter etwa ein Drittel der Muskelmasse. Wenn man richtig isst, das heisst 50 Prozent mehr Proteine, verliert man die Hälfte dieses Drittels. Wenn man dazu noch gezielt trainiert und sich viel bewegt, kann man die Muskelmasse mehr oder weniger bis zum Alter 80 halten. Dass die heutigen 80-Jährigen so viel fitter sind als jene vor 20 Jahren, hat damit zu tun, dass dieses Wissen um Bewegung und richtige Ernährung enorm zugenommen hat.

Wie sieht denn ein idealer Tagesplan in Sachen Essen im Alter aus?

Am besten ist, die erforderliche Proteinaufnahme auf drei Portionen pro Tag aufzuteilen, denn so werden die Eiweisse am besten in die Muskeln eingebaut. Bei uns in der Schweiz ist dabei die grösste Herausforderung das Frühstück, denn hier müssen wir von der Gipfeli-Kultur Abschied nehmen, die Einzug gehalten hat und zusammen vielleicht noch mit Konfitüre und einem Kaffee eine sehr proteinarme Mahlzeit ist. Besser wäre, jeden Morgen ein Ei und ein Müsli mit Joghurt oder Quark sowie gemahlene

Nüssen und ein Stück Käse zu essen und gleichzeitig den Brotkonsum etwas zurückzufahren, weil im Alter die Kalorienzufuhr reduziert werden sollte.

Zum Mittag kann man ein Stück Fisch oder Fleisch essen und wer das nicht will, kann gut auch nur Linsen oder Bohnen oder grüne Erbsen essen, die alle proteinreich sind. Und am Abend kann es vielleicht eine Käse-Omelette oder eine Brokkolisuppe mit Bündnerfleisch sein. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, man muss einfach wissen, wo es Proteine drinnen hat. Wir haben auf unserer Homepage www.felixplatter.ch eine Liste mit vielen proteindichten Lebensmitteln und auch entsprechende proteinreiche Betty-Bossy-Rezepte aufgeschaltet.

Veganerinnen und Veganer dürften Mühe haben, auf ihre tägliche Protein-Dosis zu kommen?

Ja, das ist eine meiner grossen Sorgen im Zusammenhang mit dem veganen Ernährungsstil. Um auf die notwendige Protein-Dosis zu kommen, braucht es grosse Volumina an Ersatzprodukten wie etwa Tofu, die ältere Menschen im Gegensatz zu jüngeren mengenmässig nicht mehr schaffen. Zum Glück haben wir keine älteren Patientinnen und Patienten hier im Spital, die sich vegan ernähren wollen. Zwar gibt es mittlerweile viele Protein-Konzentrate in Pulverform zum Auflösen, ich bin aber der Meinung, Essen ist ein Teil unserer Gesellschaft, von Lebensqualität, von Genuss und von Freude. Wenn man dann aber wegen des Ernährungsstils immer noch irgendwelche Supplementdrinks nehmen muss, um sich genügend ernähren zu können, da frage ich mich schon: Ist das die Lebensrolle der Ernährung? Die Antwort muss aber jeder selber wissen.

Empfohlen wird ab Alter 60 die tägliche Aufnahme von 1 bis 1,2 Gramm Eiweiss pro Kilogramm Körpergewicht. Teilen Sie diesen Ratschlag?

Ich empfehle, schon ab Alter 50 die tägliche Ration von 0,8 auf 1 Gramm Eiweiss pro Kilogramm Körpergewicht zu erhöhen und gleichzeitig die Kalorien etwas zu reduzieren. Ab 60 würde ich dann auf 1,2 Gramm erhöhen, das gibt einen etwas sanfteren Übergang. Das heisst, sukzessive zucker- und stärkehaltige Nahrungsmittel zugunsten von proteinreichen ersetzen. Wenn ich hier noch Werbung in eigener Sache machen darf: Unsere Studie an der Universitären Altersmedizin

Felix Platter in Basel untersucht den Einfluss von Proteinzufuhr auf Muskelmasse und Sturzrisiko bei Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren. Wenn jemand Interesse hat mitzumachen, kann er uns über E-Mail: bmc@felixplatter.ch oder per Telefon 061 326 48 15 kontaktieren.

Noch allgemein zu den Stürzen: Was sind die häufigsten Ursachen für Stürze im Alter?

Das Sturzverständnis hat sich in der Altersmedizin in den letzten zehn Jahren völlig geändert. Wir haben gelernt, dass der Sturz primär nicht Folge einer Stolperfalle, sondern ein Symptom eines Körpers ist, der keine Reserven mehr hat. Ein Sturz passiert, wenn jemand, der keine Reserven hat, einen Stress erleidet.

Was meinen Sie mit Reserven?

Reserven heisst, dass man Stress widerstehen kann. Wenn Sie zum Beispiel in einer Menschenmasse gestossen werden, stürzen Sie nicht, wenn Sie genügend Muskelkraft und Reaktionsfähigkeit haben und dadurch das Gleichgewicht nicht verlieren. Wenn Sie fragil sind und keine Reserven haben, reicht ein Stoss, um umzufallen. Es kann auch sein, dass zwar Reserven vorhanden sind, aber so reduziert, dass es reicht, einen Infekt zu haben, um in einem Umfeld zu stürzen, in dem man ohne diesen Infekt nicht gestürzt wäre. Bei Frauen ist die häufigste Sturzursache eine Blasenentzündung. Dieses Konzept der mangelnden Reserven hat das Augenmerk weggebracht von irgendwelchen Stolperfallen, weil nicht diese das eigentliche Problem sind, sondern der Körperzustand eines Menschen. Darum ist es so wichtig, die Reserven eines Körpers zu stärken, damit er wieder resistentfähig ist. Und die Dalcroze-Rhythmik scheint Reserven zu schaffen, die nicht nur in den Muskeln und in der Reaktionsfähigkeit, sondern auch im Hirn stattfinden. Deshalb finde ich sie so genial.

Interview: Andreas Hirsbrunner

Mittlerweile gibt es in grossen Teilen der Schweiz sogenannte Cafés Balance, in denen Dalcroze-Rhythmik-Lektionen mit nachgelagerten gemütlichen Kaffee-Runden angeboten werden. Im Kanton Basel-Stadt gibt es in elf Quartiertreffpunkten derartige Angebote, zwei davon in Riehen (im Restaurant Schlipf@work, Bahnhofstrasse 28 und im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12).

Eiweissgehalt von verschiedenen Lebensmitteln

Ein 70 Kilogramm schwerer Mensch sollte ab Alter 60 täglich 84 Gramm Eiweiss aufnehmen (70 x 1,2 Gramm). Folgende Mengen von ein paar ausgewählten Lebensmitteln enthalten je 10 Gramm Eiweiss:

- 3 dl Milch/Joghurt
- 1,5 grosse Eier
- 50 g Fleisch
- 50 g Fisch
- 100 g Tofu
- 100 g Quark/Ziger
- 12 g Proteinpulver
- 40 g Nüsse
- 50 g Hülsenfrüchte (gekocht)
- 120 g Brot
- 250 g Teigwaren (gekocht)
- 480 g Champignons

Freude, aber auch Einsamkeit

Pfarrer Lukas Wenk ist in Riehen für die Seelsorge in Alters- und Pflegeheimen zuständig. Befragt danach, ob in der Adventszeit das Gefühl von Einsamkeit bei älteren Menschen ausgeprägter sei, sagt er: «Einsamkeit ist eine Grunderfahrung jedes Menschen und sie ist in der Vorweihnachtszeit und an Weihnachten insbesondere unter der älteren Bevölkerung stärker verbreitet, weil wir in einer individualisierten Welt leben.» Früher habe man stärker in der Sippe gelebt und gesellschaftliche Anlässe zusammen gefeiert, heute sei der Familienzusammenhalt nicht mehr so stark. Gerade über die Festtage würden viele Jüngere in die Ferien fahren und die Alten seien alleine zu Hause.

Dazu kämen die Erfahrungen aus der Coronazeit, die nachwirkten, und mit der beginnenden erneuten Maskenpflicht in Spitälern und Heimen als Folge der steigenden Infektionszahlen wieder mehr ins Bewusstsein drängten. Das verstärke die Einsamkeitsängste und mache die Leute gerade in den Pflegeheimen müde. Wenk verweist auf Fälle, bei denen Bewohnerinnen und Bewohner wegen Infektionen wieder in ihren Zimmern bleiben müssen, und befürchtet, dass dies gerade auf Weihnachten hin belastend wirkt: «In Pflegeinstitutionen sind das schwierige Situationen.»

Einsamkeit betreffe aber auch sozial nicht eingebundene Menschen oder solche, die einen Angehörigen verloren haben. Diese würden teils Weihnachten umgehen, indem sie weit weg verreisten. Am heikelsten seien in der Regel der Weihnachts- und der Stephanstag, weil sich viele am 24. Dezember noch mit Kommerz ablenken könnten; in diesem Jahr fällt der 24. Dezember allerdings auf einen Sonntag mit geschlossenen Geschäften. Zu seiner eigenen Situation als Pfarrer sagt Wenk: «Die Adventszeit ist für mich sehr anspruchsvoll. Ich weiss von vielen, die einsam sind, aber meine Kapazitäten sind beschränkt.»

Die Kirchen, aber auch Pflegeheime würden gerade in der gegenwärtigen Zeit versuchen, die Menschen mit einem vielfältigen Angebot abzuholen. Wenk verweist dabei auf einen Anlass, den er besonders schätzt: «Die Feier auf dem Hörnli am 24. Dezember um 17 Uhr, an der auch eine Ad-hoc-Bläsergruppe spielt, finde ich jeweils sehr schön. Es nehmen Hunderte von Menschen aus verschiedenen Generationen teil und man ist in der «Nacht der Nächte» den Verstorbenen besonders nahe.»

Als Spitex-Angestellte Angehörige pflegen

Die Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen bietet im kommenden Januar eine Informationsveranstaltung zu einem Thema an, das einige vielleicht vom Hörensagen kennen, das den meisten aber unbekannt sein dürfte, obwohl es sie betreffen könnte: sich bei einer Spitex anstellen zu lassen, um einen eigenen Angehörigen zu pflegen und somit für dessen Grundpflege einen Lohn zu erhalten. Zwei unterschiedliche Spitex-Organisationen stellen sich an der Informationsveranstaltung vor und klären Fragen rund um dieses Thema.

Der Anlass findet am 25. Januar 2024 von 14.30 bis 16 Uhr in der Alterssiedlung Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse 21 in Riehen statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis am 22. Januar entweder telefonisch unter 061 646 82 23 oder per E-Mail unter mirjam.henzi@riehen.ch notwendig.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Mirjam Henzi (Fachstelle Alter Riehen). Die nächste Seite *Leben in Riehen 60 plus* in der Rieher Zeitung erscheint am 22. März 2024. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für ältere Menschen melden Sie bitte telefonisch über die Nummer 061 646 82 23 oder senden Sie eine E-Mail an mirjam.henzi@riehen.ch.

WENDELIN Vielseitige Adventsaktivitäten im Alterspflegeheim

Tannenzweige, Lichter und Santiglaus-Verse

Die Adventsaktivitäten im Alterspflegeheim Wendelin beginnen jeweils mit dem traditionellen Adventskranzbinden, zu dem in diesem Jahr wieder Kindergartenkinder kamen und für lächelnde Gesichter sorgten. Damit an den beiden Tagen neben der Vielfalt an Ästen und Weihnachtsschmuck fürs Auge und die Nase auch etwas für den Geschmack geboten wurde, wurden im Vorfeld in der Backgruppe Stollen und Birnbrote gebacken, die zum Gewürztee genossen werden konnten. Am Anlass selber waren Sinn für Formen, Farben und Ästhetik gefragt. Schöne Gestecke, Kränze und Äste sind entstanden, die gegenseitig gewürdigt wurden.

Kaffeehausstimmung zum Start

Am Samstag vor dem ersten Advent hiess es «Wiener Kaffeehaus», Tanz und Unterhaltung mit dem Salonorchester «Da Capo». Mitsingen, Tanzen, Lachen; eine wunderbare Stimmung herrschte in der vollbesetzten Eingangshalle – ein bisschen «Wiener Opernball» im Wendelin. Natürlich durfte das Orchester nicht ohne Zugabe gehen: Die Anwesenden wünschten, dass der Radetzky marsch gespielt werde. Dem Wunsch wurde unter Applaus entsprochen und sofort eine Polonaise gestartet. Der Anlass wurde durch ein spezielles Angebot aus dem «Käffeli» abgerundet: Auf Wunsch wurden Apfelstrudel mit Vanillesauce oder Sachertorte und Kaffee serviert.

Am ersten Adventssonntag überreichte der Förderverein Wendelin allen Bewohnenden eine Amaryllis, was sehr geschätzt wurde. Nun werden die Pflanzen beim Wachstum beobachtet und es wird untereinander ausgetauscht, wie diese wachsen und blühen.

Am Montagnachmittag stand der «Adventsgarten» auf dem Programm, ein Lichtritual mit Gedichten und Gesang zur Einstimmung auf den Advent. Jede Person bekommt eine elektrische Kerze, holt in der Mitte der



Beim Kreieren der Adventsgestecke ist diese Wendelin-Bewohnerin im Element und ein Kreativer übergibt seiner Frau ein Gesteck, um Danke zu sagen.



Fotos: zVg



Der Besuch des Santiglaus mit persönlicher Begrüssung sorgt für Freude – ebenso das Öffnen des Santiglaus-Säckleins.



Spirale, wo eine einzige Kerze leuchtet, eine Mandarine, steckt die Kerze in die Mandarine und platziert sie auf dem Weg aus der Spirale auf den am Boden liegenden Ästen und Tannzap-

fen. So kann jeder und jede für sich selber oder eine ihm wichtige Person ein Adventslicht «entzünden». Zum Schluss, wenn alle 75 Kerzen platziert sind, wird das Licht gelöscht. Ein

«Ohhh, schön!» geht durch den Raum und dann herrscht, selbst bei den Kindergartenkindern, für einen Moment komplette Stille und Besinnlichkeit. Bevor die Kinder heimmussten, wurde

im Halbdunkel gemeinsam «Chumm mir wei es Liecht azünde» und «Zimetstärn hani gärn» gesungen und man liess die Lichter noch etwas auf sich wirken. Dass das Adventslicht angekommen ist, zeigten die Reaktionen auch noch Tage darauf.

Am 6. Dezember pünktlich um 15 Uhr versammelte man sich im Mehrzweckraum. Zur Einstimmung auf den Besuch des Santiglaus wurde gesungen und vorgelesen. Da ertönte Schmutzli Glocke, die den Santiglaus ankündigte. Er lobt als Erstes den Gesang, den er schon von draussen gehört hatte und sang beim nächsten Lied gleich mit, was bei einigen Eindruck machte. Danach ging er vom einen zur nächsten, begrüßte, sprach ein paar Worte und liess sich da oder dort ein Gedicht vortragen. Schmutzli überreichte die Santiglaus-Säckli, die mit grosser Freude verdankt wurden. Nochmals wurde gemeinsam mit dem Santiglaus und dem Schmutzli gesungen, danach zogen sie weiter; ihr Weg war noch weit. Auf dem Weg nach draussen besuchten sie die Bewohnenden in den Zimmern, wo sie schon aufgeregt erwartet wurden – schöne und herzliche Begegnungen allüberall.

Stricken und singen

Auch die Strickgruppe hat ihren Adventsstand wieder aufgestellt und bestückt: Socken, Topflappen, Mützen, Holzzerge vom Männertreff, geeiste Gläser für Kerzen und andere Gegenstände warten darauf, gekauft und verschenkt zu werden. Die Teilnehmer freuen sich über Besuche und gute Verkäufe. Das eingenommene Geld wird sofort wieder in neues Material investiert. Diese Woche wurden die Weihnachtsbäume auf den Abteilungen geschmückt und schon eine Weile sind alle daran, die Lieder und Texte für die Weihnachtsfeier und den Weihnachtsgottesdienst zu üben – eine intensive und sehr schöne Zeit!

Hansrudolf Flickiger, Abteilungsleitung Aktivierung Wendelin

NACHRUf Zum Tod von Doris Herrmann (1933–2023)

Eine Reise viel weiter als Australien

Meine Geschichte mit Doris Herrmann beginnt im Jahr 2018. Wir begegneten uns zuallererst per E-Mail. Diese Form der Kommunikation behielten wir aufrecht bis kurz vor ihrem Tod im Spätsommer. Der schriftliche Austausch und das Schreiben waren für uns beide sehr wichtig – für sie, weil es neben dem Lormen ihre Art von Kommunikation war, wie sie die Welt erreichen konnte, für mich, weil es mein Beruf ist. Doris und ich haben uns nur dreimal in Echt getroffen und doch waren wir über die Jahre hinweg gedanklich sehr verbunden. «Mosches Reise» vereinte uns. Es war die Zusammenarbeit an einem Buch, das unser gemeinsames und das letzte von zehn Büchern werden sollte, die Doris publiziert hat.

Konstruktiv und positiv

«Mosches Reise» ist die Geschichte eines freundlichen Rabbiners, der ein ganz normales Leben in Tel Aviv führt. Bis seiner Frau das Bügeleisen aussteigt und er auf dem Weg zum Kaufhaus von fremden Klängen aufgehalten wird. Mit seinem Sohn Uri folgt er nicht nur dieser Musik, sondern letztlich einem ganzen Stamm, dessen Ursprung weit mehr mit Mosche zu tun hat, als dieser zunächst glaubt. Es beginnt eine abenteuerliche Reise ans andere Ende der Welt, die schliesslich zu Mosches ganz eigener wird. Doris lieferte die inhaltliche Vorlage, ich die Sprache dazu. Kapitel für Kapitel rutschte ich tiefer in die Struktur eines Textes, der mir zu Beginn komplett fremd war, aber an einem gewissen Punkt immer mehr zu meinem eigenen wurde. Es war eine sehr konstruktive und fruchtbare Arbeit. Doris war immer positiv gegenüber Änderungen und Korrekturen. Zusammen entwickelten wir neue Ideen und verboben das alte Textgeflecht zu einem Manuskript, das immer spannender wurde.



Doris Herrmann auf einer ihrer vielen Australienreisen am Uluru. Foto: zVg

Die schriftliche Sprache war Doris' Tor zur Welt. Gerade darum war es so wichtig, dass sie jemanden an ihrer Seite hatte, der ihre Sprache übersetzte und sie aus der gedanklichen in die literarische Welt führte. Gemeinsam wagten wir einen Abstecher in die Prosa. Doris hatte vor der Zusammenarbeit mit mir schon ein paar Bücher publiziert, darunter waren neben ihrer Autobiografie «verglückte Geschichten» und Kriminalromane vertreten. Sie schrieb viel und gerne. Doch bisher handelte nichts von der jüdischen Kultur und Religion. Doris wuchs säkular auf, legte aber immer wieder Wert auf die jüdischen Traditionen, die sie besonders an den Feiertagen zelebrierte. Nun stand also ein Buch an, das einen Rabbiner zum Protagonisten hatte, und wo ganz viel «jüdisches» darin vorkam. Wer sollte das lekturieren? Ich wurde also angefragt – und sagte sofort zu. Mir gefiel

die Idee, in eine Welt einzutauchen, die mir zum einen sehr nah, gleichzeitig aber auch sehr weit entfernt war. Der zweite Protagonist war nämlich «Down Under». Zusammen reisten wir von nun an gedanklich immer wieder ans Ende der Welt – nach Australien.

Geliebte Kängurus

Es war kein Zufall, dass just auch dieses Buch Australien zum Mittelpunkt hatte. Der rote Faden, der sich durch Doris' Werk zog, war nämlich Australien. Sie kannte den fünften Kontinent nahezu auswendig. Mehrfach ist sie dorthin gereist, um das Känguru, das Tier, das sie seit ihrer Kindheit begleitet, zu studieren. Über die Jahre hinweg ist Doris Herrmann zu einer international renommierten Känguruforscherin geworden. Doch nicht nur das: Doris war Zeit ihres Lebens Künstlerin. Schon als Jugendliche hatte sie Comics gezeichnet. Eine

künstlerisch-liebevolle Hommage an ihren Vater machte den Auftakt für viele weitere Werke: Doris zeichnete, malte – und schrieb. Was sie zu einer ausserordentlichen Person gemacht hat, die trotz Gehörlosigkeit auf den Klang des Lebens nie verzichten wollte.

Doris wuchs als erstes von zwei Kindern in Riehen auf. Sie wurde 1933 gehörlos geboren. Als kleines Mädchen trug sie bereits eine Brille, da ihre Familie wahrnahm, dass sie nicht genug sah und unbeabsichtigt an Gegenstände ansties. Zwischen 18 und 21 Jahren verengte sich das Gesichtsfeld dann immer mehr. Dank Doris' beherzter Mutter erhielt sie Heileurythmie. Es war ein Wunder, dass sich das Gesichtsfeld dadurch wieder erweiterte. Doris erzählte mir einmal, dass sie lange doch sehr gut gesehen habe. Erst mit über 50 Jahren erfuhr sie, dass sie eine Erbkrankheit hatte: das Usher-Syndrom. Mit ungefähr 55 Jahren bekam Doris auf einer ihrer Reisen – in Australien – Masern, was nicht erkannt wurde. Das hatte zur Folge, dass sich das Gesichtsfeld wieder sehr stark verengte und das Sehen vernebelt wurde. Dadurch konnte sie nicht mehr von den Lippen ablesen und erlernte das Lormen. Eine ganz andere Form von Sprache – und trotzdem Sprache.

Doris wurde in eine Zeit hineingeboren, in der gehörlose Menschen bei weitem noch nicht die Förderung erhielten, die heute im Sinne einer Bemühung um Integration als Standard gilt. Behinderte bezeichnete man als «gebrechlich», und sie wurden meist abseits der als normal geltenden Gesellschaft versorgt. Anders Doris Herrmann: Ein wacher Verstand und ein starker Wille liessen sie viel von dem erleben, was man ein erfülltes Leben nennen kann.

Nicole Dreyfus, Journalistin, Historikerin und Co-Autorin mit Doris Herrmann

Sonntagsverkauf in Riehen

rz. Damit die Kundschaft ganz in Ruhe in der Nähe einkaufen kann, haben diverse Geschäfte der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte (VRD) übermorgen Sonntag, 17. Dezember, von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Namentlich über einen Besuch freuen sich das Schuhgeschäft Schuh Müller Riehen, der Damenkleiderladen Modeva, die Rössli Buchhandlung, die Papeterie Wetzler, Cenci Sport Mode Spielwaren, das Atelier Edelmann (Stand im Webergässchen), der Sutter Begg, das Wyyguet Rinklin (Stand im Webergässchen), das Höratelier Diana Suter und die Confiserie Brändli. Zum Aufwärmen nach der Shoppingtour eignen sich die Confiserie Brändli, der Sutter Begg, das Restaurant Landgasthof sowie der Stand des Wyyguet Rinklin, wo es Winzertee (eine Art Glühwein) gibt. Wem nicht kalt ist, der kann selbstverständlich auch auf gekühlte Weine zurückgreifen.

Friedenslicht zum nach Hause nehmen

rz. Seit über 30 Jahren ruft das Friedenslicht aus Bethlehem am dritten Advent die Menschen zu Frieden und Dialog auf – noch selten war der Aufruf so nötig wie jetzt. Übermorgen Sonntag, 17. Dezember, um 16.30 Uhr trifft das Friedenslicht aus Bethlehem in Basel vor dem Münster ein. Wer möchte, kann seine eigene Kerze am Friedenslicht entzünden und das Licht nach Hause tragen, teilt die Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt mit. Im Rahmen der Friedenslicht-Zeremonie sprechen Tanja Soland, Regierungsrätin Basel-Stadt, und Thomi Jourdan, Regierungsrat Basel-Landschaft. Musikalisch umrahmt werden sie dabei mit adventlichen Liedern vom Basler Männerorchester. Nach der Zeremonie wird das Friedenslicht im Münster im Querschiff auf der linken Seite brennen. Da kann die Bevölkerung weiterhin Kerzen entzünden und das Friedenslicht nach Hause tragen.

Freude schenken Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG oder
online auf
sjp.ch



f i SJP.CH

wiesental hörakustik

Ihr Partner für optimales Hören
direkt in Lörrach!

Inhabergeführt Unabhängig Regional

„Winzig, leicht und widerstandsfähig.
Modernste Hörgeräte aus Titan!“

Klein und leistungsstark: Super-diskrete, maßgefertigte Hörgeräte aus Titan sitzen perfekt in Ihren Ohren.

Testen Sie moderne Hörgeräte
30 Tage kostenlos!

Direkt anrufen, oder
Code scannen und
online Ihren Termin
reservieren!

Lörrach • Palmstraße 4 • +497621 / 5799086
www.wiesental-hoerakustik.de

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

Weihnachts-
Gutzi
im Offenverkauf

Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 17.12.2023

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.

**WEIHNACHTSBÄUME
zum Selberschlagen**

An der B317 – Richtung Brombach;
Zufahrt über Wiesenstraße, D-79585 Steinen

ab 7.12. täglich 10 – 17 Uhr **Jeder Baum 30 €**
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **König-Team**

Jürgen König

Baumschule GdbR • Tel. 0049/7627/91100

Unsere Kunden brauchen
Menschen wie Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und um-
fassende Schulungen.
Pflegehelfer-Ausbildung
von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen,
Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser
Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

**FEIERN
STATT
VERKOHLEN!**

TIPPS zur Adventszeit

TIPP #1 Damit der Adventskranz nicht abfackelt,
steht er nur auf feuerfesten Unterlagen.

TIPP #2 Damit der Tannenbaum nicht zum Risiko wird,
steht er immer im wassergefüllten Ständer.

TIPP #3 Damit brenzlige Situationen nicht entstehen,
**gehören Kerzen nicht unter Äste...
... und blasen Sie Kerzen aus beim Weggehen.**

TIPP #4 Damit der Christbaum nicht abfackelt,
brennen nach Weihnachten nur elektrische Kerzen.

TIPP #5 Wenn es doch brenzlich wird,
halten Sie Löschmittel bereit und rufen Sie Hilfe.

118 Feuerwehr
117 Polizei
144 Sanität

Wir wünschen Ihnen eine behagliche Adventszeit,
frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gebäudeversicherung Basel-Stadt

118 Feuerwehr **117** Polizei **144** Sanität

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE

Die faszinierende
Vogelwelt mit über
1000 Bildern.

Hugo Hufschmid
Vogelbestimmung
Für Vogelfreunde
und Weltenbummler
ISBN: 978-3-7245-2506-6
CHF: 29.80

Auch als
E-BOOK
erhältlich

reinhardt

WAHLFEIER Hohe Gäste aus der ganzen Schweiz in Liestal, Birsfelden und Basel

Ein Novum in der Schweizer Geschichte



Eva Herzog und Eric Nussbaumer unterwegs von Birsfelden nach Basel auf dem Rhein.

Foto: Stephanie Beljean

Mit Eva Herzog und Eric Nussbaumer befinden sich im kommenden Jahr erstmals die beiden Basel an der Spitze der eidgenössischen Räte, und das wurde letzte Woche ausgiebig gefeiert.

NATHALIE REICHEL

Dass in der ersten Adventswoche vor weihnachtlicher Kulisse Fasnachtsmusik in Basels Strassen erklingt und dass sich der Santiglaus unter die Cliquen mischt, geschieht gewiss nicht alle Tage. «Es muss schon etwas Spezielles passieren, damit in Basel nicht an der Fasnacht gepuffen und getrommelt wird», meinte auch die Basler Ständerätin Eva Herzog am Mittwoch vergangener Woche auf dem Marktplatz, als sie Bevölkerung, Parlamentskollegen aus Bern und Lokalpolitiker zum Basler Teil ihrer Wahlfeier begrüßte. «Dass das je passieren würde, hätte ich nicht gedacht.»

Der Grund für diese schöne Ausnahme war gerechtfertigt: Erstmals in der Schweizer Geschichte sind nämlich die beiden Basel an der Spitze der beiden eidgenössischen Parlamentskammern: Der Baselbieter Eric Nussbaumer (SP) präsidiert im Jahr 2023/24 den Nationalrat, die Baslerin Eva Herzog (SP) den Ständerat. Die Festlichkeiten hatten bereits vorher in Liestal und Birsfelden begonnen.

Auch Bundesräte dabei

Der Marktplatz war am Nachmittag gut gefüllt von Menschen, darunter auch Basler, Riehener und Bettlinger Politikern, die sich zur Begrüssung von Herzog und Nussbaumer vor dem Rathaus eingefunden hatten. Auch Bundesrat Albert Rösti und Bundespräsident Alain Berset mischten sich unter die Leute, begrüßten sie, liessen sich mit ihnen fotografieren. Für Ver-

pflegung und musikalische Unterhaltung war ebenfalls gesorgt.

Regierungspräsident Beat Jans freute sich, dass hier nach 522 Jahren erneut eine eidgenössische Gesandtschaft in Basel begrüßt werde – bereits 1501 sei dies anlässlich der Feierlichkeiten zu Basels Beitritt in die Eidgenossenschaft der Fall gewesen. Laut den Chronisten hätten die «zurückhaltenden Basler» damals den Ruf gehabt, gegenüber der restlichen Schweiz «zu fremdeln», wusste Jans zu berichten und ergänzte sodann mit einem Schmunzeln: «Dass nun Eva und Eric die Räte präsidierten, sehe ich als Frucht einer erfolgreichen Integrationsarbeit.»

Als Geschenk überreichte er Herzog ein sogenanntes «Notfallset», also ein Holzfass mit «bikantonal gebrautem Bier» inklusive Zapfhahn und Schlegel, damit sie «in der Not» das Fass auch anzapfen könne. Wer Herzog nämlich kenne, so Jans, wisse, dass sie bei Galas und Empfängen manchmal in Verlegenheit gerate, wenn sie dem Kellner ins Ohr flüstern müsse, dass sie statt des Cüplis doch lieber eine Stange hätte. Damit sei nun Schluss.

«Der Kanton Basel»

Im Rahmen eines Festzugs mit fasnächtlichen Melodien wurden die hohen Besucher aus Bern und der restlichen Schweiz über die Freie Strasse ins Stadtcasino begleitet, wo die Feierlichkeiten für geladene Gäste fortgesetzt wurden. Für Schmunzler, Lacher und Überraschungen sorgte dort Bundespräsident Alain Berset: «Der Kanton Basel übernimmt das Präsidium von Stände- und Nationalrat», begann er seine Rede und hielt einen Moment inne, um die Reaktionen des Publikums abzuwarten. Mit einem Augenzwinkern fuhr er dann schliesslich fort: «Entschuldigen Sie, ich korrigiere mich: Die beiden Basel übernehmen die Präsidien und das ist eine Premiere in der Schweizer Geschichte.» Für seinen absichtlichen Fehler, aber auch

für seinen späteren Versuch, einen Schnitzelbank auf Baseldeutsch vorzutragen, erntete er tosenden Applaus. Berset unterstrich Basels Wichtigkeit in verschiedener Hinsicht, ob als Sitz grosser Weltfirmen oder als Plattform internationaler Kunstmessen wie der Art Basel, und resümierte: «Basel hat die Schweiz geprägt.» Eva Herzog lobte er als Politikerin «mit starkem Engagement, Geradlinigkeit und Unbeirrbarkeit». Sie sei ein Glücksfall für den Ständerat, für die Schweiz.

Auch Beat Jans hatte natürlich nur positive Worte für Herzog übrig: «Ihr Erfolgsrezept: Sie macht klare Aussagen, hat aber Einsicht mit der Perspektive der anderen Seite.» Der Regierungspräsident war davon überzeugt, dass es bezüglich der beiden Präsidien in Basler Händen gut komme. Angesichts der Trennungswirren in den 1830er-Jahren, als «Blut geflossen und Köpfe gerollt» seien, hätten Basel-Stadt und Baselland ja nicht gerade als «Dream-Team der Schweiz» gegolten. «Aber: Tempi passati. Im Jahr 2023 dürfen wir festhalten: Basel-Stadt und Baselland können zusammenarbeiten.»

Auch über Grenzen hinweg

Dass nicht nur die beiden Halbkantone, sondern auch alle drei Länder in dieser Region gut zusammenarbeiten, unterstrich schliesslich Eva Herzog: «Wir verlieben uns grenzenlos, forschen und arbeiten zusammen, teilen die gleichen demokratischen Werte.» In ihrer kurzen Rede sprach sie von Basel als Zentrum einer trinationalen Region und von der Offenheit über die Grenzen hinweg, die hier selbstverständlich sei. Diese Perspektive nach Bern zu tragen, sei ihr Ziel.

Per Shuttlebus ging es anschliessend weiter in die St. Jakobshalle, einer Location, die natürlich nicht zufällig an der Grenze der beiden Halbkantone liegt, und wo nach dem Abendessen zur Livemusik von Nicole Bernegger noch weit in den späten Abend hinein getanzt und gefeiert wurde.



Politikerinnen, Politiker und die Bevölkerung applaudieren auf dem Marktplatz nach der Rede von Eva Herzog.

Foto: Nathalie Reichel



Warten auf den Start des offiziellen Festakts im Stadtcasino (von hinten): Albert Rösti, Eva Herzog, Alain Berset und Beat Jans.

Foto: Nathalie Reichel



Bundespräsident Alain Berset spricht über Basels Wichtigkeit und versucht sich in einem Schnitzelbank auf Baseldeutsch.

Foto: Nathalie Reichel



Mit einem Festumzug werden die hohen Gäste via Freie Strasse ins Stadtcasino begleitet; vorne Alain Berset, Eva Herzog und Eric Nussbaumer.

Foto: Nathalie Reichel



Die geladenen Gäste lassen die Wahlfeier am späten Abend in der St. Jakobshalle bei Livemusik und Tanz ausklingen.

Foto: Nathalie Reichel

NUR NOCH KURZE ZEIT

auf über 2.500 qm radikale Preisnachlässe wegen Firmenschliessung



Matthias Koesler

Lörrach

Einer der grössten Räumungsverkäufe der Region wegen Geschäftsaufgabe bei der

Firma Möbel Koesler in Lörrach geht in den Endspurt! Sämtliche Ausstellungsstücke im ganzen Haus werden jetzt nochmals erheblich im Preis reduziert. Die riesige Ausstellungsfläche von über 2.500 qm mit Millionenwerten an hochwertigen Möbel, Einbauküchen, Matratzen und einzigartig echten Orientteppichen muss in Kürze komplett geräumt werden.

Jetzt kommen alle Schnäppchenjäger auf jeden Fall auf Ihre Kosten. Wir haben gerade damit begonnen, sämtliche Aussenlager zu räumen. Ein zweites oder drittes Mal vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall, denn es wird tagesaktuell neue Lagerware in die Ausstellung gestellt. Das gesamte Warenangebot ist noch gross, obwohl der Abverkauf

bisher gut gelaufen ist" berichtet der Geschäftsführer Matthias Koesler. Kein Kunde verlässt das Geschäft wegen dem Preis! „Die Firma Möbel Koesler ist seit über 75 Jahren als seriöses und zuverlässiges Möbelhaus mit wertigen Möbeln in der gesamten Region bekannt. Diese Firmenschliessung ist die einmalige Chance, neueste Top-aktuelle Möbel und Küchen zu sensationellen günstigen Räumungspreisen zu erwerben. So ein Spar-Angebot kommt nie wieder. Also, jetzt schnell vorbeischaun, denn bekanntlich sind die besten Stücke schnell vergriffen. Die Öffnungszeiten während des Räumungsverkaufes sind von Mo-Fr von 10 bis 18 Uhr und Samstags von 10 bis 16 Uhr.



§ § § § TOTALE § § § § GESCHÄFTSAUFGABE

Alles muss jetzt ausnahmslos verwertet werden



MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION

Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschein für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!



RABATT-COUPON

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie

60% Rabatt
auf alle Orientteppiche

Nur gültig bei Neuaufträgen.
Bitte diesen Coupon Ihrem Einrichtungsberater Vorlegen.

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU:

75%

Aus Freude am Wohnen!

möbel Koesler

Verkauf / Organisation: MHZ Verwertungs GmbH · Erich-Weinertstr. 13 · 10439 Berlin

Möbelhaus Koesler
Blasiring 8 - 10
79539 Lörrach
Telefon: 07621 - 2262
www.moebel-koesler.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 16 Uhr

VRD Santiglaus war auch im Webergässchen

«Santiglaus, du liebe Maa ...»

mf. Er wollte durchaus wissen, ob der Junge im vergangenen Jahr immer schön brav war. Oder muss er sich einfach ein bisschen nach vorne beugen, um ja keine Zeile des Versleins zu verpassen, das der Dreikäsehoch gerade vorträgt? Schliesslich ist der Santiglaus auch

schon ein älterer Herr. Was in jedem Fall stimmt: Der auf Einladung der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) erschienene Nikolaus war freundlich und wie jedes Jahr auch grosszügig. Jedes Lied und jedes Gedicht wurde mit einem Grättimann belohnt.



«Warst du auch immer schön brav?» Santiglaus im Dorfkern von Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

BÜRGERINNENKORPORATION Adventsfeier im Café Piazza

Zuspruch und ein Weihnachtsgedicht



Der Santiglaus im Café Piazza zeigt sich gegenüber den Bürgerinnen grosszügig.

Foto: zVg

Am Nachmittag des 6. Dezembers trafen sich rund 30 Bürgerinnen zur alljährlichen Adventsfeier in der Café-Bar Piazza. Rasch erhielt jede ihr gewünschtes Getränk und schon hörte man das Knacken von Nüssen und das Rascheln von Schokoladenpapier und der Duft beim Öffnen der Mandarinen verteilte sich in der Gaststube.

Gerade wollte die Präsidentin alle Anwesenden begrüssen, da trat der Santiglaus über die Schwelle. Er zog ein kleines schweres Wägelchen hinter sich her und erklärte nach dem Luftholen auch gleich, dass ihm wegen der Sparmassnahmen das Eselein wie auch der Schmutzli schlichtweg wegrationalisiert wurden und er jetzt alles alleine machen müsse. Danach öffnete er sein dickes Buch und pickte sich einige Bürgerinnen speziell heraus. Doch keine Angst, er brauchte keine Rute. Nur lobende Worte fand er für die vielen Einsätze und einigen Frauen wurde auch Mut zugesprochen.

Nach dem Vortrag eines «Värsli» einer Bürgerin verteilte der Santiglaus allen Damen einen süssen Grättimann und musste sich auch gleich wieder verabschieden.

Die anschliessende fröhliche Plauderrunde wurde kurz durch die Präsidentin unterbrochen, die ein wunderschönes besinnliches Weihnachtsgedicht über ein Mäuschen vortrug. Später erzählte eine Bürgerin noch eine lustige Geschichte über ein Lebkuchenherz – oder waren es nicht eigentlich zwei? Mit vielen guten Advents- und Weihnachtswünschen löste sich die Frauengesellschaft gut gelaunt auf.

Bis zum nächsten offiziellen Anlass – der Generalversammlung im März 2024 – werden sich wohl immer mal wieder Bürgerinnen geplant oder zufällig drinnen oder draussen treffen und sich an die tollen Anlässe im Jahr 2023 erinnern.

Jacqueline Loeffle,
Bürgerinnenkorporation



Verslein und Lieder auch für Schmutzli

mf. Santiglaus und Schmutzli hatten sich noch nicht einmal vor dem Gemeindehaus in Bettingen gesetzt, als sie schon von erwartungsfrohen Kindern und Erwachsenen umringt waren. Die Kinder besangen den rot gekleideten Gast sowie die geliebten Zimtsterne und bekannten in ihren Versen auch mal Sympathie zum finsternen Schmutzli. Eine weitere begeisterte Kinderschar erwartete Santiglaus und Schmutzli beim Wohnpark St. Chrischona. Zufrieden und mit leerem Sack kehrten die beiden wieder in den Schwarzwald zurück.

Foto: zVg

KORNFELDKIRCHE Santiglaus mit Schmutzli und Schmutzli-Lehrling kamen zu Besuch

Grättimänner, Geschichten und ein Esel



Santiglaus, Schmutzli und sein Lehrling hatten im Kornfeld eine regelrechte Bühne.

Foto: zVg

rz. 450 Grättimänner, einige Santiglausengeschichten und ein Esel gab es am Santiglausenanlass auf dem Platz der Kornfeldkirche rund um zwei grosse Feuer am 6. Dezember beim Eindunkeln. In diesem Jahr bereits zum zehnten Mal kam der Santiglaus mit Freund Schmutzli und diesmal sogar mit kleinem Schmutzli-Lehrling ins Kornfeld. Die Kinder und ihre Eltern erwarteten ihn schon gespannt und freuten sich sehr, dass diesmal wieder der Esel mit

dabei war. Es wurden Lieder gesungen und sehr kreative und zum Teil sogar selbst gedichtete «Värsli» vorgetragen.

Die Präparandenklasse des Kornfelds schenkte Punsch, Glühwein und Kakao aus. Und die am Morgen von rund 20 lieben Helferinnen und Helfern geformten Grättimänner, -frauen, -schafe, -schneesterne, -igel und vieles mehr schmeckten allen wundervoll. «Wir danken den lieben kleinen und grossen Helferinnen und Helfern für

die Unterstützung – sie machen solche Anlässe erst möglich», sagt Maya Freikrepper von der Kornfeldkirche.

Der stimmungsvolle Anlass wurde schliesslich mit zwei schönen Geschichten aus Bilderbüchern abgeschlossen. Die Kleineren lernten den Siebenschläfer «Glisglis» kennen und wie er trotz Winterschlaf dem Santiglaus begegnete. Rund ums Feuer hörten die älteren Kinder und Eltern die Sage vom heiligen Nikolaus von Myra.



Born to be Santiglaus

mf. Wenn mit Eiszapfen behangene Winterlandschaften, in denen sich Wildtiere tummeln, Motorräder zieren und statt Menschen in schwarzer Ledermontur Nikoläuse und lächelnde Engel mit Heiligenschein darauf sitzen, dann sind die Santiglause auf ihren Harleys wieder in Riehen angekommen! Diese erfreuten am Freitag nach dem 6. Dezember, als sie im Dorfkern haltmachten, Töff-Fans und Grättimannliebhaberinnen gleichermaßen.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	
UHC Riehen I - Herzogenbuchsee II	8:2
UHC Riehen I - Schatrine Bellach	3:6
Junioren B, Regional, Gruppe 7:	
Frenkendorf/Füllinsdorf - Riehen I	3:10
Junioren B, Regional, Gruppe 8:	
UHC Lenzburg I - UHC Riehen II	6:3

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
So, 17. Dezember, Kaselfeld Bellach	
10.50 UHC Flamatt - Sense - UHC Riehen	
13.35 UHC Riehen - UHT Semsales	
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
So, 17. Dezember, Sappeten Bubendorf	
15.25 UHC Nuglar United - UHC Riehen	
17.15 UHC Riehen - Red Taurus Wislikofen	
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
So, 17. Dezember, Dörlimatt Känerkinden	
15.25 UHC Riehen - TV Bubendorf	
Junioren D, Regional, Gruppe 12:	
So, 17. Dezember, Margarethen Basel	
12.40 Flüh-Hofstetten-R. - UHC Riehen I	
Junioren D, Regional, Gruppe 13:	
Sa, 16. Dezember, SH Sappeten Bubendorf	
10.50 TV Bubendorf - UHC Riehen II	
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
So, 17. Dezember, Margarethen Basel	
12.00 TV Oberwil BL I - UHC Riehen	
13.30 UHC Basel United II - UHC Riehen	
14.00 UHC Riehen - UHC Basel United I	
Junioren A, Regional, Gruppe 2:	
So, 17. Dezember, TH Ehret Hünenberg	
13.40 UHC Basel United - UHC Riehen	
15.30 Unihockey am Greifensee - Riehen	
Junioren B, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 16. Dezember, TH Ehret Hünenberg	
10.55 Bern Capitals - UHC Riehen	
14.35 Riehen - Wizards Bern Burgdorf	
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 16. Dezember, OSZ 13 Subingen	
9.00 Bern Capitals - UHC Riehen	
11.00 Riehen - Floorball Zurich Lioness II	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II - VB Therwil III	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III - VBC Gym Liestal II	3:1
VB Therwil VI - KTV Riehen III	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
TV St. Johann I - KTV Riehen IV	3:0
VBC Liesberg - KTV Riehen IV	0:3

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
VBC Brislach II - KTV Riehen V	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - TV Arlesheim I	3:0
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen II - VBC Bubendorf III	3:1
Junioren U19, Finalrunde B:	
VB Binningen - KTV Riehen	3:1
Junioren U17, Finalrunde A:	
VBC Allschwil A - KTV Riehen A	3:1
LEO/UNI Basel M2 - KTV Riehen A	1:3
Junioren U17, Finalrunde B:	
VBC Gym Liestal - KTV Riehen B	3:1
KTV Riehen B - VBC Gym Liestal	3:0
Easy League Basel, Women 1:	
VBC Breitenbach - VBTV Riehen	1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 16. Dezember, 17.30 Uhr, SZ Muesmatt	
VBC Allschwil - KTV Riehen II	
Di, 19. Dez., 20.15 Uhr, Sek Laufental Laufen	
VBC Laufen - KTV Riehen II	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Do, 21. Dezember, 20.30 Uhr, Loogstrasse	
VBC Münchenstein - KTV Riehen III	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 16. Dez., 15.30 Uhr, MZH Pfeffingen	
Sm'Aesch Pfeffingen VIII - KTV Riehen V	
So, 17. Dez., 15.30 Uhr, MZH Bubendorf	
VBC Bubendorf IV - KTV Riehen V	
Männer, 2. Liga:	
So, 17. Dezember, 15 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen III - KTV Riehen I	
Mo, 18. Dez., 20 Uhr, Sappeten Bubendorf	
VBC Bubendorf I - KTV Riehen I	
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
So, 17. Dezember, 13 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen II - KTV Riehen II	
Junioren U19, Finalrunde B:	
Sa, 16. Dezember, 15 Uhr, MZH Bubendorf	
VBC Bubendorf - KTV Riehen	
Junioren U17, Finalrunde A:	
Mi, 20. Dez., 19.30 Uhr, Margarethen Basel	
LEO/UNI Basel M1 - KTV Riehen A	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
Riehen I - BC Bären Kleinbasel II	68:63
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II - BBC Laufen	34:38
Junioren WU16:	
CVJM Riehen - TV Muttentz	46:33
Mixed U12, Gruppe 2:	
CVJM Riehen II - TV Muttentz	6:58
CVJM Riehen II - JuraBasket II	10:32

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft in Zürich

Ein hart umkämpfter Sieg



Nicolas Brunner, hier beim letzten SMM-Heimspiel gegen die Schachgesellschaft Zürich. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

An der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft in Zürich erzielte die Schachgesellschaft Riehen einen beachtlichen Erfolg. Im Duell der beiden überraschenden Tabellenletzten Zürich und Riehen war es ganz wichtig, auf die Erfolgspur zurückzukehren und sich vom Tabellenende etwas abzusetzen. Dies gelang erfreulicherweise nach einem fünfeinhalbstündigen hart umkämpften Wettkampf knapp mit 4,5 zu 3,5. Damit liegt Riehen nach drei Runden mit zwei Punkten auf dem siebten Rang und schliesst zum sechstplatzierten Payerne auf. Erstaunlicherweise wurde der Sieg vor allem an den Schwarzbrettern errungen, an denen Nicolas Brunner, Gregor Haag und Marco Riehle drei Gewinne feiern konnten. Sie zeigten alle drei eine überzeugende Leistung. Beim Stand von 4 zu 3 stellte sich Christoph Pfrommer ganz in den Dienst der Mannschaft und

sicherte den Mannschaftssieg mit einem Unentschieden ab. Nun kommt es am 13. Januar zu einem schwierigen Match in Riehen gegen den Titelverteidiger Nyon, der in dieser Saison bisher alle seine Wettkämpfe gewann und alleine an der Tabellenspitze steht.

Matthias Rufenacht,
Schachgesellschaft Riehen

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2023/24

Zürich - Riehen 3,5:4,5, Petikidis - Brunner 0:1, Bogner - Ehmann 1:0, Guttulsrud - Haag 0:1, Fischer - Degtiarev 0,5:0,5, Hug M. - Riehle 0:1, Patzelt - Pfrommer 0,5:0,5, Friedrich - Wirthensohn 0,5:0,5, Csajka - Doetsch-Thaler 1:0

Rangliste nach 3 Runden: 1. Nyon 6 Mannschaftspunkte (17 Einzelpunkte) 2. Kirchberg 4 (11,5) 3. Wollishofen 4 (10,5) 4. Réti ZH 3 (13) 5. Winterthur 3 (12) 6. Payerne 2 (11,5) 7. Riehen 2 (10,5) 8. Zürich 0 (10)

SILVESTERLAUF ZÜRICH I Frey verpasste knapp Gold

Urs Frey wird Zweiter am Silvesterlauf

rz. Beim Hauptlauf des 47. Zürcher Silvesterlaufs über 8,5 Kilometer lief Urs Frey aus Riehen unter 53 Klassierten der Altersgruppe M70+ in einer Zeit von 37.29,1 Minuten (Durchschnitt 4,24 Min./km) auf den 2. Rang. Sein Rückstand auf den fünf Jahre jüngeren Sieger Leo Giger aus Buswil TG waren hauchdünn 0,2 Sekunden und somit auch der kleinste Abstand zum Sieger beziehungsweise zur Siegerin in aller Alterskategorie des Hauptlaufs. Mit seiner Leistung hätte Frey von 237 Klassierten der Alterskategorie M60 noch den 10. Rang erreicht und von insgesamt 3165 klassierten Männern positionierte er sich im 577. Rang.

Tagessieger bei den Männern M30 wurde Tobias Riker aus Wien in 26.43,0 Minuten und bei den Frauen F30 Lisa Reisch aus Küsnacht ZH in 30.03,3 Minuten.



Urs Frey aus Riehen mit dem Sieger Leo Giger aus Buswil. Foto: zVg

SILVESTERLAUF ZÜRICH II Valentin Gutknecht auf Rang 16

Nicht ganz geglückte Premiere

mf. Valentin Gutknecht vom Turnverein Riehen startete dieses Jahr erstmals beim Silvesterlauf Zürich über 8,6 Kilometer. Motiviert und beflügelt von der guten Atmosphäre in der Stadt mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern, trat er den Lauf an, lief seinen ersten Kilometer aber ein bisschen zu schnell an (in 2:50) und merkte bald, dass dies nicht optimal war. Die Strecke, bei der man drei Runden durch die Altstadt absolviert, weist viele Kurven und einige intensive Steigungen auf, die der Silvesterlaufneuling mit der Zeit in den Beinen spürte. Trotzdem konnte Gutknecht die erste Runde mit einer starken Pace durchziehen. In der zweiten musste er bereits Tempo rausnehmen.

Auf der letzten Runde verlor er eine ganze Minute und damit die Chance auf einen Podestplatz. «Ich wollte etwas probieren, was bis zum fünften Kilometer (15:35) gut ging. Danach musste ich mich die letzten 3,6 Kilometer bis ins Ziel kämpfen», zog der Läufer Fazit. Mit dem Rang 16. (Overall) ist er nicht ganz glücklich, aber sicherlich bestens auf den nächsten Silvesterlauf vorbereitet.



Valentin Gutknecht läuft in Zürich auf den 16. Rang. Foto: zVg

BEACHVOLLEYBALL Neue Teamzusammensetzung bei den Frauen

Menia Bentele spielt mit Muriel Bossart

rs. Erstmals wird im kommenden Jahr ein reines Riehener Frauen-Beachvolleyballteam auf hohem internationalem Niveau spielen, wie beide Spielerinnen diese Woche auf Anfrage bestätigt haben. Die 22-jährige Menia Bentele hat sich von ihrer bisherigen Partnerin Anna Lutz getrennt und die fünfeinhalb Jahre jüngere Muriel Bossart angefragt, ob sie mit ihr zusammenspannen wolle. Bossart, die in den vergangenen Saisons mit häufig wechselnden Partnerinnen grosse Erfolge gefeiert hat, war überrascht und zugleich erfreut. Soeben hatte sie von ihrer Basler Trainerin Dori Hebeisen ans Nationale Leistungszentrum in Bern gewechselt, wo sie von Nationaltrainer Philip Gabathuler betreut wird. Da kommt für sie eine fixe Partnerschaft für die kommende Saison sehr gelegen.

Menia Bentele bestritt die vergangenen zwei Saisons mit der Baslerin Anna Lutz, mit der sie bereits 2019 bis 2020 gespielt hatte, und war mit der vergangenen Saison persönlich nicht wirklich zufrieden. «Für meine Ziele, die über Medaillen bei Future-Turnieren hinausgehen, war die Performance ungenügend», sagt sie. Future nennt sich die dritthöchste Kategorie der World Tour. Die Qualifikation für das Haupttableau eines Challenge-Turniers - das zweithöchste World-Tour-Level - haben Bentele/Lutz zum Saisonschluss in China verpasst. Nun möchte Bentele das Jahr 2024 nutzen, um sich im kommenden Olympiazklus mit den Spielen 2028 in Los Angeles (USA) in gute Position zu bringen. Für Paris 2024 ist die Konkurrenz bei den Schweizer Frauen noch zu stark.



Die beiden Riehenerinnen Menia Bentele und Muriel Bossart sind nächste Saison erstmals als Team gemeinsam unterwegs. Fotos: zVg

Menia Bentele hatte eine starke zweite Saisonhälfte 2022 hingelegt, als sie als vorübergehende Ersatzpartnerin von Anouk Vergé-Depré mit dem Schweizer Frauen-Nationalteam den Nations Cup in Wien gewann, in München Europameisterschaftsfünfte wurde und am Queen-of-the-Courts-Final, bereits Anfang 2023 in Doha, Platz zwei erreichte. An solche Erfolge konnten Bentele/Lutz 2023 nicht anknüpfen.

Muriel Bossart hat eine ausserordentlich erfolgreiche Saison 2023 hinter sich. Erstmals spielte die erst 17-Jährige auf der World Tour der Elite mit. An der U20-Europameisterschaft in Riga holte sie mit Leona Kernen die Silbermedaille. An der U18-Europa-

meisterschaft in Barcelona wurde sie zusammen mit Livia Stolz Fünfte und sicherte damit der Schweiz einen Quotenplatz an der U19-Weltmeisterschaft vom kommenden Jahr. Und zusammen mit Shana Zobrist bestritt sie erstmals eine Elite-Schweizermeisterschaft.

Der Start könnte für die beiden Riehenerinnen etwas schwierig werden, denn nach einem Aussenbandriss, den sie am Mittwoch vergangener Woche im Athletiktraining erlitten hat, ist Menia Bentele derzeit rekonvaleszent. So steht der genaue Verlauf der Vorbereitung des neuen Duos Bentele/Bossart noch in den Sternen und die Saisonplanung hängt vom Heilungsverlauf bei Menia Bentele ab.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Erneut zwei Punkte für dezimierte Riehener

Die Zweitliga-Herren des Unihockey-Clubs (UHC) Riehen gewinnen an der letzten Runde des Kalenderjahres mit einer arg dezimierten Equipe zwei von vier möglichen Punkten. Während man sich gegen die Racoons aus Herzogenbuchsee keine Blöße gab, musste man sich den Gastgebern dieser vorweihnachtlichen Runde, Schatrine Bellach, geschlagen geben.

Mit einer konzentrierten Vorbereitung startete man ins erste Spiel gegen die Racoons Herzogenbuchsee. Es entwickelte sich ein körperbetontes Spiel mit klaren spielerischen Vorteilen für die Riehener, die in der Verteidigung stets wach agierten und dem Gegner so die Spielauslösung schwer machten. In der Vorwärtsbewegung waren die Riehener teils etwas unpräzise und gaben den einen oder anderen Ball zu einfach preis. Dennoch vermochte man sich eine 2:0-Führung zu erarbeiten, und als der Anschlussstreifer fiel, folgte die Antwort zum 3:1 direkt danach. Zur Pause begab man sich mit einer 4:2-Führung in die Garderobe und nahm sich vor, dem Gegner nichts mehr zu schenken. Dieses Vorhaben scheiterte allerdings, man agierte in der Defensive immer nachlässiger und es war einem grossartig aufspielenden Andi Waldburger im Tor zu verdanken, dass man nicht bald mal den Ausgleich notieren lassen musste. Im Gegensatz zu den Racoons bestrafte die Riehener gegnerische Fehler konsequenter. So konnte das Score kontinuierlich hochgeschraubt werden, und weil den Gegnern auch im Spiel ohne Torhüter nichts Zählbares gelang, resultierte letztlich ein 8:2-Sieg für die Riehener.

Der zweite Match gegen Schatrine Bellach versprach noch einmal ein intensives Spiel, und wer sich tatsäch-



Die Zweitliga-Männer des UHC Riehen – hier im Heimrundenspiel vom 19. November gegen Murgenthal – fuhren auch diesmal in Bellach wieder zwei Punkte in zwei Spielen ein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

lich dazu durchringen konnte, bis zum Schluss in der Halle zu bleiben, wurde nicht enttäuscht. Bellach ging bereits nach zwei Sekunden in Führung, Riehen schüttelte sich einmal kräftig und verwertete danach ebenfalls den ersten Schuss aufs gegnerische Tor. Beide Teams schlugen ein hohes Tempo an, in dem Bellach öfter den Ball hatte, Riehen jedoch die besseren Chancen. Den neuerlichen Führungstreffer der Hausherren glichen die Riehener postwendend wieder aus, die ihrerseits danach mehrere hochkarätige Chancen auf den erst-

maligen Führungstreffer in der Partie vergaben. So bereitete man sich bei ausgeglichenem Spielstand (2:2) auf die letzte Halbzeit des Tages vor. Doch auch hier wollte der Führungstreffer nicht für die Riehener fallen, und nach einer kleinen defensiven Nachlässigkeit erzielte Bellach das viel umjubelte dritte Tor.

Die Kräfte bei den acht Riehener Feldspielern schwanden allmählich, anders ist der vierte Gegentreffer nicht zu erklären, der nach einem missglückten Bellacher Schuss auf der anderen Seite des Tores wieder über die

Grundlinie sprang, wo kein Riehener mehr anwesend war, um das Tor zu verhindern. Schwindende Kräfte erklären auch das Halten, das zu einem Strafstoß zugunsten der Bellacher führen musste. Auf der Riehener Bank wurde der zwingende Pfiff dennoch kontrovers diskutiert, da eine vergleichbare Szene in der ersten Halbzeit noch nicht mal zu einem Freischlag für die Riehener geführt hatte. Wie dem auch sei, der Strafstoß wurde verwertet und es stand plötzlich 2:5 aus Riehener Sicht. Deshalb begann acht Minuten vor Schluss das im Uni-

hockey übliche Spiel: Torhüter raus, vierter Feldspieler rein. In der ersten Aktion bediente Oliver Peyron den frei stehenden Benjamin Fitz, der den Torhüter mit einem schönen Abschluss erwischte – 3:5. In der Folge fanden aber nur noch wenig Abschlüsse den Weg aufs Bellacher Tor, und nach einem Stockfehler kassierte man ein weiteres Tor. Der Deckel war damit auf die Partie gesetzt, den Riehnern gelang die Revanche nicht.

Mit diesen zwei Punkten gewinnen die Riehener einen Platz in der Tabelle und stehen nun auf dem fünften Rang. Drei Punkte trennen sie von den Plätzen vier bis zwei, Lüterkofen auf dem sechsten Platz hat einen Punkt Rückstand. Für sechs Wochen wird diese Situation nun Bestand haben, bis man am 21. Januar die nächsten Spiele bestreiten wird, gegen den Leader Zulgatal Eagles und den eben erwähnten TV Lüterkofen.

Marc Osswald, UHC Riehen

Riehen I – Racoons Herzogenb. II 8:2 (4:2)
UHC Riehen I – Schatrine Bellach 3:6 (2:2)
 Männer, Kleinfeld, Meisterschaftsrunde, 2. Liga. – Kaselfeld Bellach. – UHC Riehen I: Kader der Runde: Andreas Waldburger (Tor, 1. Spiel), Manuel Kissner (Tor, 2. Spiel); Adrian Diethelm, Benjamin Fitz, Joris Fricker, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Marc Osswald, Oliver Peyron, Thierry Roth.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
 1. UH Zulgatal Eagles III 12/18 (78:40),
 2. UHC S.D. Heimberg 12/16 (73:54),
 3. Schatrine Bellach 12/16 (61:54),
 4. Unihockey Derendingen 12/16 (64:59),
 5. UHC Riehen I 12/13 (64:51),
 6. TV Lüterkofen 12/12 (73:83),
 7. Unihockey Lohn 12/8 (63:73),
 8. STV Murgenthal 12/8 (51:67),
 9. TV Nunningen 12/7 (54:68),
 10. Racoons Herzogenbuchsee 12/6 (42:74).

TSC-CHOR Adventskonzerte in Bettingen und Basel

«Mich begeistern die reinen Stimmen»



Beim Adventskonzert des TSC-Chors war der Konferenzsaal auf St. Chrischona fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Foto: Markus Dörr

Am zweiten Adventswochenende gab der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) zwei sehr gut besuchte, festliche Adventskonzerte. Auf dem Chrischona-Berg sang er letzten Samstag zugunsten der Nothilfeorganisation Medair. In der Basler Pauluskirche fand tags darauf ein Konzertsottesdienst statt.

Fast bis auf den letzten Platz war der Konferenzsaal auf St. Chrischona beim Adventskonzert gefüllt. Die rund 450 Besucherinnen und Besucher lauschten den vorgetragenen, klassischen Weihnachtsliedern wie «Ich stehe an deiner Krippe hier» oder Bachs Weihnachtsoratorium «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!». Eine fröhliche, beschwingte Stimmung kam bei den weihnachtlichen Gospels auf, etwa bei «Jesus, what a wonderful child» oder «O Holy Night».

Erste Weihnachts-CD

«O Holy Night» ist auch der Name der ersten Weihnachts-CD, die der Chor kurz vor seinen Adventskonzerten veröffentlicht hat. Von 1000 produzierten Exemplaren sind nach wenigen Tagen noch rund 250 gegen Spende bestellbar. Monatlang hatte der Chor an sieben Liedern für die CD intensiv gearbeitet und sie im Studio eingesungen. Die Arbeit an den Liedern war hörbar, meinten viele der Besucherinnen und Besucher nach dem Adventskonzert. «Es hat sehr gut geklungen, noch besser als bei früheren Konzerten» und «Mich begeistern die reinen Stimmen», lauteten einige Rückmeldungen.

Zum wiederholten Mal gab der Chor ein Benefizkonzert für die Nothilfeorganisation Medair, welche sich unter anderem in der Türkei und in

Syrien für Erdbebenopfer einsetzt. Rund 7000 Schweizer Franken – die Hälfte der Kollekte des Adventskonzerts – kommen jetzt der Nothilfe der Spendenorganisation zugute. Im TSC-Chor singen rund 90 Studierende, Mitarbeitende und Freunde des Theologischen Seminars St. Chrischona mit. Geleitet wird der Chor von Susanne Hagen, der Studiengangsleiterin Theologie und Musik. Jedes Jahr gibt es im Frühling und im Advent jeweils zwei Konzerte, die nächsten finden am 20. und 21. April 2024 statt.

Doch im Prinzip ist diese Chormusik überall zu geniessen, denn die seit 2019 am TSC entstandenen Musikvideos sind unter dem Namen «TSC Kollektiv» auf Spotify, Apple Music, Deezer und Youtube hörbar.

Markus Dörr,
Theologisches Seminar St. Chrischona

GARE DU NORD «Voces Suaves» zeigen Musiktheater

Die Muse Monteverdis kennenlernen

rz. In der Gare du Nord im Badischen Bahnhof in Basel findet das Musiktheater «Arian | nairA – Looking for Caterina» mit italienischer Musik des Frühbarocks und neuer Schweizer Musik mit dem Basler Vokalensemble Voces Suaves statt. Premiere ist am 1. Februar um 20 Uhr, weitere Vorstellungen sind am 2., 3. und 4. Februar.

Als Caterina Martinelli – die Muse Claudio Monteverdis – im Frühjahr 1608 starb, blieben ihrem Nachruhm vier Dinge: Ein Grabstein, auf dem ihr Tod betrauert wird, das Lamento aus Monteverdis Oper Arianna mit der prägnanten Zeile «lasciate mi morire», die Sestina von Monteverdi, und Briefe, in denen das Schicksal der jungen Frau geplant, diskutiert und schliesslich besiegelt wurde. Von ihr selbst erfahren wir nichts. Sie starb mit 18 Jahren an Pocken.

In ihrem neusten Projekt halten Voces Suaves diesem musikhistorischen Erbe den szenischen Spiegel vor und haben sich dafür mit dem Komponisten Lukas Huber, der Regisseurin Deda Cristina Colonna und dem Dramaturgen Tumasch Clalüna zusammengesetzt. In der Gegenüberstellung von Briefen und der Neukomposition von Lukas Huber mit Musik aus Martinellis Zeit entsteht im Bühnengeschehen ein mögliches Bild dieser Frau: geliebt von vielen, beneidet von einigen und dank ihres tragischen Schicksals verehrt bis in die heutige Zeit.

Es singen Lia Andres und Christina Boner (Sopran), Jan Thomer (Alt), Dan Dunkelblum und Andrés Montilla Acurero (Tenor), Tobias Wicky (Bartiton) und Joachim Höchbauer (Bass). Es spielen Giovanna Baviera (Viola da Gamba), Ori Harmelin (Theorbe) und Vera Schnider (Harfe).



Das Ensemble Voces Suaves tritt Anfang Februar in der Gare du Nord im Badischen Bahnhof in Basel auf.

Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 50

Fortsetzungsfolge	ital. Mittelmeerinsel	Sitz der Fondation Beyeler	Intern. Standardbuchnummer (Abk.)	Textilbetrieb	Ort am Zürichsee	Erdteil	Zeichentrick-Wikingerjunge	Sommervogel, Schmetterling	Segelkommando	einen europ. Inselstaat betreffend	Abk.: Encapsulated PostScript	Schifffahrtsstrasse
			7	südostasiat. Völkergruppe			Wandverzierungstreifen					
Hptst. in Europa (Landessprache)					Ehrenband, Tallenband					8		
Säugling			6	nord. Männername			geräuscharm					
					Dringlichkeitsvermerk		4		lauter Ausruf	ugs.: Verstand		
Warnung	Schweizer Maler (Hans) † 2015	ärmelloser Umhang		Hautausschlag span. Speise			Laubbaum					9
Schweizer Tennisspielerin (Belinda)		Wasser-vogelprodukt		Gebetschlusswort			ugs.: ursprünglich, echt	Oper v. Beethoven		Wermut-schnaps		Wandgestell
							veraltet: frei, offen		11			
Staat im Himalaja							ugs.: persönlich					
			5		Hauptstadt von Kolumbien	vor-schlagen	Spielgerät für den Strand				Vorname Kokoschka † 1980	
engl., frz.: Kino	Fluss durch Olten	aufwärts Mensch i. d. Zwanzigern					amerik. Erfinder † 1931					
höchster Vulkan Europas					Lebersekret			10	int. Raumstation (Abk.)	1		
Abk.: anwesend				Ort nordöstlich von Luzern				2	leer, unausgefüllt			
Schiffsankerplatz					3	Aufbrühgerät				Ein-schnitt im Gelände		
unbestimmter Artikel				Holz-splifter			länglicher Hohlkörper					



AvantGarten



Winterschnitt
Nun ist die ideale Zeit um Stauden, Sträucher und Bäume zu schneiden.

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

GRATULATIONEN

Fritz Bhend-Gartmann zum 100. Geburtstag

rs. Am 19. Dezember 1923 geboren, darf Fritz Bhend-Gartmann am kommenden Dienstag bei guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm sehr herzlich und wünscht dazu viel Glück und alles Gute.

Eleonore Schaub-Clauss zum 90. Geburtstag

rz. Am 14. Dezember 1933 in Basel geboren, verbrachte Eleonore Schaub-Clauss ihre Kinder- und Jugendjahre im Gundeldingerquartier. Nach einem spannenden Welschlandjahr auf einem riesigen Landwirtschaftsbetrieb mit Schafzucht, Gärtnerei und Wäscherei absolvierte sie eine dreijährige KV-Lehre bei der Firma Hausensack und Söhne in Basel. Anfang der 50er-Jahre lernte sie Niggi O. Schaub, einen begabten Kunstmaler aus Basel, kennen und lie-

ben. Nach ihrer Heirat 1955 folgten viele Reisen rund um die Welt.

Eleonore Schaub-Clauss ist bis heute sehr an Politik interessiert, war sie doch während zwölf Jahren Mitglied des Grossen Rats. Kurz vor der Jahrtausendwende zog das Ehepaar Schaub nach Riehen, wo Eleonore Schaub während einer Legislatur im Einwohnerrat in Riehen ihre Erfahrung einbrachte. Noch nicht genug, war sie auch im Jahr 2004 Gründungsmitglied des bis heute aktiven Quartiervereins Riehen Nord Quarino.

Noch immer in ihrer eigenen Wohnung in Riehen wohnend, kann Eleonore Schaub auf Hilfe und Unterstützung im Alltag durch ihren grossen Freundes- und Bekanntenkreis zählen und freut sich immer über Besuche und schöne Gespräche.

Die Riehener Zeitung gratuliert Eleonore Schaub-Clauss herzlich zum runden Geburtstag und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

HÖRNLI-BIOTOP Entdeckungen auf dem Friedhof Hörnli (IX)

Ein geborener Baumeister

mf. Der kleine Vogel mit dem eher gedungenen Körper scheint sich im warmen Licht geradezu in Pose zu werfen. Er reckt seinen Hals nach oben, sodass der Schwanz und der Schnabel im praktisch gleichen Winkel nach rechts und links oben zu zeigen scheinen. «Der Kleiber, auch Spechtmeise genannt, ist auf dem Friedhof am Hörnli häufig anzutreffen», sagt Werner Gunst, der das Bild bei schönem Abendlicht in der Lindenallee machte. «Er ist ein Höhlenbrüter und wenn eine Bruthöhle ein zu grosses Eingangsloch hat, klebt er es einfach mit Lehm bis auf eine für ihn sichere Dimension zu.» Dadurch hält er sich grössere Nistplatzkonkurrenten wie den Star vom Leib. Dieser angeborenen Fähigkeit verdankt der Kleiber übrigens seinen Namen.

Hat man die Gelegenheit, einen Kleiber zu beobachten, fallen nicht

nur sein schwarzer Augenstreif, die weisse Kehle, das hübsche blaugraue orange Gefieder und der spitze, dunkle Schnabel auf, sondern auch seine Eigenschaft, an Bäumen auch kopfveran nach unten zu klettern. Im Gegensatz zu Baumläufern und Spechten benutzt der Kleiber den Schwanz beim Klettern nicht. Er hält sich allein mit seinen kräftigen Füssen und Zehen fest. Er ernährt sich von Insekten und Samen. Letztere klemmt er in Baumrindenritzen und spaltet sie, indem er mit seinem Schnabel wie mit einem Beil auf sie einhackt.

Dem Freizeitfotografen Werner Gunst vor die Linse gekommen ist unser Kleiber hier im Frühling, zusammen mit vielen anderen Entdeckungen aus Flora und Fauna, die Gunst ausschliesslich auf dem Friedhof am Hörnli gemacht hat.



Der Kleiber an einem Baumstamm auf dem Weg nach unten. Wie er sich festhält, bleibt unsichtbar. Foto: Werner Gunst

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 51 vom 22. Dezember, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Dezember-Rätsel eintragen

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Buch «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 50

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!

RIEHENER ZEITUNG

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten